



Mitte Deutsche National-Zeitung

Ausgabe Halle

Verlag: Mitteldeutscher National-Verlag G.m.b.H., Halle (S.),
Hallestraße 67. Die „Mitteldeutsche“ erscheint wöchentlich 7mal,
Sonntagsausgabe bei besonderen Anlässen. Einzelhefte können
auch separat bestellt werden. Preis pro Heft monatlich 2,- RM,
vierteljährlich 6,- RM, halbjährlich 11,- RM, jährlich
20,- RM. Abnahme 50 Hefen 95,- RM, 100 Hefen 180,- RM,
200 Hefen 350,- RM, 300 Hefen 500,- RM, 400 Hefen 650,- RM,
500 Hefen 800,- RM, 600 Hefen 950,- RM, 700 Hefen 1100,- RM,
800 Hefen 1250,- RM, 900 Hefen 1400,- RM, 1000 Hefen 1550,- RM.

Spezialabfertigungen überall im Gau. Reichsdruck Halle 264.
Die „Mitteldeutsche“ ist das einzige Verbandsorgan sämtlicher
Einrichtungen der Partei im Gau Halle-Merseburg und der
Gebiete. Die „Mitteldeutsche“ ist unentgeltlich und unanfechtbar eingehende
Beiträge wird keine Gewähr übernommen. — Druck- und
Verlagsanstalt: „Mitteldeutsche“, Halle (S.), Postfach 270 51.

Neuer, ernster Zwischenfall in Fernost:

Englands Botschafter verwundet

Von Maschinengewehrfeuer eines japanischen Flugzeuges im Kraftwagen auf der Fahrt Nanjing-Schanghai getroffen - Große Bestürzung in London - Japan entschuldigt sich

Kabelbericht unseres Korrespondenten

W. P. Schanghai, 27. August. Wie offiziell bekanntgegeben wurde, ist auf dem Automobil des englischen Botschafters in Schanghai, Sir Hughes Knatchbull-Hugleston, auf der Fahrt von Nanjing nach Schanghai von einem japanischen Bombenflugzeug ein Angriff geführt worden. Das Flugzeug beschoß den Wagen, in dem sich außer dem Botschafter auch der britische Militärattache Oberst Powell-Fraser befand, mit Bombenabwürfen und Maschinengewehrfeuer. Durch zwei Maschinengewehrschüsse wurde der Botschafter am Magen und der Wirbelsäule und an der Leber schwer verletzt. Sein Zustand ist äußerst ernst. Dieser wurden zwei Bluttransfusionen vorgenommen.

Wie selbstverständlich an, daß der Angriff nur auf einer Vernehmung beruhte, glaubt aber, daß die Regierung ihn trotzdem nicht ohne weiteres hinnehmen kann. Der japanische Außenminister Hirota hat kein tiefes Bedauern über die Verwundung des britischen Botschafters Knatchbull ausgedrückt. Außenminister Hirota erklärte dabei, vorläufige Absicht der japanischen Flieger sei absolut ausgeschlossen. Sie müßten in beherrschtem Territorium gehandelt haben, da der Botschafter die Befehlsgewalt ohne vorherige Ankündigung durchzuführen hätte. Die japanisch-japanische Regierung ist nicht eingedenk der Unterwerfung des Unfalls. Zu dem Vorfall auf dem Automobil des britischen Botschafters in Schanghai wird noch bekannt, daß sich im dem Wagen auch der britische Ratgeber beim japanischen Finanzministerium, E. Halliwell, befand. Rat und Ratgeber der britischen Flieger in Schanghai und Ratgeber des Botschafters in das Schanghai Krankenhaus, wo er in ernster, aber nicht lebensgefährlicher Zustand darniederliegt. Botschafter Knatchbull-Bugessen wollte sich nach

Schanghai begeben, um mit den dortigen britischen Behörden wichtige Verhandlungen zu führen. Etwa 80 Kilometer von Schanghai entfernt ereignete sich ein japanisches Flugzeug und betraf zunächst die Straße mit Wägen in enger wehrfeuer, in das der Kraftwagen direkt hineinkam. Kurz danach explodierte auch eine Bombe; doch wurde der Angriff rasch wieder abgebrochen, vermutlich da der japanische Flieger inzwischen die britische Flieger, die der Botschaftermorgen führte, entdeckt hatte. Doch hatte der Botschafter inzwischen schon den Wagen verlassen.

In London wird dieser Zwischenfall als sehr ernst bezeichnet. Die britische Regierung wird vor Erteilen irgendwelcher Maßnahmen ein umfängliche Verleumdung auf Schanghai über den Vorfall abwarten. Man nimmt

Kanadas „Weizenfieber“

Von unserem Londoner Korrespondenten

Chr. H. B. London, 27. August.

Als die englischen Zeitungen im Mai d. J. anlässlich der Krönungsfeierlichkeiten von Georg VI. tagtäglich spaltenlange Artikel veröffentlichten, in denen die Verbundenheit der einzelnen Glieder des britischen Imperiums manifestiert werden sollte und als man in den besonderen Abschlüssen die Charakteristika dieser Glieder dem Mutterlande näherzubringen dachte, unterließ man es, vielleicht absichtlich, jener Probleme Erwähnung zu tun, die heute den gesamten kanadischen mittleren Westen bedrohen. Probleme, die vor allen Dingen den kanadischen Weizenfarmer angehen und die nur durch die ungelöste, vom Staat keineswegs geregelte Verteilung und Vermarktung des Bodens in den drei wichtigsten kanadischen Weizenstaaten Saskatchewan, Alberta und Manitoba entzogen konnten.

In jenen riesigen Staaten, die heute im Volksmund bereits die „Brotbäcker“, die „Great Plains“ heißen, machen die eingemauerten Farmer, als pflücht Kanada zur Kornkammer des Nordens erklärt wurde, den festesten, riesigen Pflanzensorten für den Anbau umzupflügen und ebenfalls mit den Weizen zu kult zu beginnen, die solange gut anheilt, wie der farge Boden, der außerordentlich sandig ist, den Herbst- und Frühjahrsfröhen standhält. Solange diese Gebiete mit dem kanadischen Präriegetreide besamten waren, vermochten diese Winde ihm nichts anzuhängen, aber es wurde mit einem Schläge anders, als der Boden durch die dauernde Weizenbearbeitung genügend aufgelockert wurde...

Am schwersten wurde der Staat Saskatchewan betroffen. Im Jahre 1928, dem letzten guten Erntejahr, produzierten die drei Weizenstaaten 556 590 000 Millionen Bushel Weizen, davon Saskatchewan allein 321 215 000 Millionen Bushel. In diesem Jahr wird die Ernte kaum mehr als 75 Millionen Bushel betragen!

Im Jahre 1929 begannen die verheerenden Staubstürme zum ersten Male ihre verheerende Wirkung und in den letzten acht Jahren hat fast alle Katastrophen, die mit größter Wüstenhaftigkeit einheilt, stets wiederholt. Der „crop“, der früher in jenen Provinzen um die Erntezeit manns hoch stand und schwer vom goldenen Weizen war, liegt in diesem Jahr, so berichtet der englische Studienreisende Sir Evelyn Wrench, kaum eine Elle hoch über dem ausgemergelten, verkauften Boden. Nicht einmal der Regen half in diesem Jahr, das Unheil zu vermindern. Nach einigen Frühlingsniederschlägen blieb der Boden trocken und trocken ist er auch jetzt noch...

Wie erinnerlich, war es der berühmte englische Captain Haller, der im vergangenen Jahrhundert eine ausgedehnte Studienreise durch die mittleren kanadischen Provinzen unternahm, um festzustellen, in welchem Grade sie sich zur Erschließung durch neue Kolonialfaktoren eignete. In seinem Bericht, der gerade in diesen Tagen wieder in der Weltpresse diskutiert wird, nicht es, daß sich Süd-Saskatchewan zu nichts anderem als zur Viehzucht eignete. Aber er wurde nicht beachtet. Das „Weizenfieber“ hatte die neuen Farmer ergriffen und was machte es, wenn es sich, der Boden würde nur eine bestimmte Reihe von Jahren diesen Anbau aushalten. Anzweifeln war man ja seitlich geworden!

Die Farmer wurden reich und begannen in ihrem Reichthum alle Vorkehrungsmaßnahmen, die ihnen empfohlen worden waren, während das Parlament — wie üblich bei Parlamenten — durch die Scheinproportionalität der Provinzen getäuscht wurde und es nicht für notwendig hielt, besondere Gesetze zu verabschieden.

Wie Santander die Befreier empfing

Massenflucht roter Verbrecher nach Frankreich - Von den eigenen Genossen abgeschossen

Drahtbericht unseres Korrespondenten

W. P. Santander, 27. August. Die nationalen Truppen sind am Donnerstagsmorgen mit Wut und wütenden Hainen in die Stadt Santander eingezogen. Sie wurden von den Anwohnern und von Tausenden die immer wiederkehrenden „Auf Viva Franco!“ umzingelt. Viele der jugendlichen roten Gewehre und Revolver, die die Brigaden und die Karabineros bildeten, spalteten und stießen die Straße für die marschierenden Truppen frei. Die Einmärsche erfolgte aus drei Richtungen. Die Navarra-Brigade, die am 26. August die Stadt erreicht war, traf am 27. August ein. Eine halbe Stunde später folgten die Formationen der „Schwarz-Blauen“, die von der Straße nach Burgos einrückten, während zu gleicher Zeit die „Historischen Divisionen“ auf der Salencia-Straße Santander erreichten. Um jedes Blutvergießen zu vermeiden, fand der Einmarsch sich fast, nachdem die Reste der noch in der Stadt befindlichen roten Soldaten sich bedingungslos ergeben hatten.

Die verschiedenen ihrer Oberbozen an der Flucht hinderten. Ein Flugzeug mit fünf hochleistungsfähigen mitgeführten Mörsern wurde von den verratenen Bolschewisten abgeschossen. Ein nationales Wachtschiff konnte ein zweites rotes Fluchtungsboot aufbringen, auf dem sich zahlreiche rote Wunden befanden. Wie sich jetzt herausgestellt, hatten nur der Einmarsch Santanders bolschewistische Elemente verlust, den aus San Sebastian kommenden und von den Roten mitgenommenen Santander zu verließen. Dieser Anschlag konnte von den Anwohnern Franco rechtzeitig verhindert werden und jetzt arbeitet der Sender bereits unter nationaler Leitung.

(Fortsetzung auf Seite 2)

Stodas Waffenlieferungen an China

115 Millionen Reichsmark Industriekredit

Drahtbericht unseres Korrespondenten

W. Prag, 27. August. Wie aus sicherer Quelle bekannt, diente der Vorkauf des chinesischen Finanzministers Dr. Kung in Prag dem Abschluß eines Vertrages zwischen der chinesischen Regierung und den Stodamer Werken. Während die tschechische Regierung zur Verstärkung ihres Verhältnisses gegenüber Prag bekannt, daß die Lieferung der tschechischen Werke die Erfüllung von Auslandsaufträgen außerordentlich erschweren, scheinen derzeitige Bedenken gegenüber China nicht zu bestehen.

Die Stodamerer haben sich in bemerkenswert großzügiger Weise bereitwillig, der chinesischen Regierung einen Industriekredit in Höhe von 10 Millionen Reichsmark einzuräumen. Diese Vereinbarung ist um so bemerkbarer, als sie in einem Augenblick erfolgt, wo die Beziehungen in Ost-

asien reichlich ungelöst und infolgedessen die Lage Chinas sehr angespannt ist. Es handelt sich um Lieferung von Geschützen, Panzerplatten, Tanks, Motorschiffen, Flugzeugen sowie sonstigen Waffen aller Art. Der gewährte Kredit ist ein Rahmenkredit, der sich lediglich auf die Kreditlimit, aber noch nicht auf die zu liefernden Waren bezieht. Die tschechische Regierung kann bestimmen, welche „Waren“ sie beziehen und zu welchem Zeitpunkt sie diese „Waren“ erhalten will. Die tschechische Regierung scheint die Absicht zu haben, für einen Teil dieser 10 Millionen Reichsmark Material zum Ausbau der chinesischen Bahnen zu beschaffen. Inwieweit hierbei allgemeine tschechische Verkehrsnotwendigkeiten oder bereits aktuelle Erfordernisse des tschechisch-japanischen Konfliktes maßgebend sind, läßt sich nicht genau erkennen.

MARIKA RÖCK

UFA-KONZEILL

Ein Retro-Film der Ufa mit
Marika Röck
 Paul Hendels / Georg Alexander / Elga Brink / Dr. Ernst Dernburg / Richard Korn / Aribert Mog / Robert Dorsay

Gefüllt mit Humor, Tanz, Musik und einem strahlend entseelten Übermut überrascht dieser spannende Film um den lustigen „Kampf“ zweier Liebender jünger Menschen für das heilsame Ziel der Erbschaftsübergabe durch die einflussreiche Reichin eine jungen Tänzerin. Mit Mut und weiblicher List überwindet diese in einer sich grotesk-komisch, immer spannender steigenden Kette original-aberwitzlicher Geschehnisse alle Widerstände und — bleibt Siegerin!

Marika Röck
 verkörpert die Hauptrolle jener kleinen Tänzerin. Mitreißend temperamentvoll und scheinbar anmutig tanzt, spielt, singt und wirbelt sie durch ein Konzeill einfallender Situationen!

Kulturfilm Sprechhof Berlin / Ufa-Ton-Wode
 Erstaufführung heute!

Ufa Theater **Alte Promenade**
 Werktags: 4.00 6.50 8.15 Uhr
 Sonntags: 8.00 6.40 8.15 Uhr
 Für Jugendliche nicht zugelassen!

Wir müssen nochmals wiederholen.
Morg. Sonnabend abends 11 Uhr unwiderruflich letzte Spätvorstellung



Barcarole
 Die Nacht der Erfüllung
 Der Film vom Wunder der Liebe
 mit **Lida Barova** **Gustav Fröhlich** **Willy Birgel**

Ufa Theater **Alte Promenade**
 Vorverkauf an der Kasse, Sonderver. Türch.-Düsseldorf

Wintergarten Festsaal
 Morgen Sonnabend sowie jeden Sonntag die große **Tanzveranstaltung** mit **KABARETT-EINLAGEN** Beginn 8 Uhr

Schreiberschloßchen Galgenberg
 Heute abend Tanz!

Am Riebeckplatz
 Eine ganz tolle Sache und ein ganz großer Erfolg!
Heiratsinstitut Ida & Co.

Eine ganz tolle Komödie der Irrungen und Verwechslungen und ein heistertragischer Lustspiel-Beisatz:
Ida Wirt, Ralph Arthur Roberts, Theo Lingen, Carsta Lück, Rudolf Platte
 Für Jugendl. nicht zugelassen!

Gr. Ulrichstraße 51
 „Ein Film, wie man ihn sich spannender, abenteuerlicher und temperamentvoller nicht denken kann.“
Der Rächer
 Ein Abenteuerfilm von gewaltigen Ausmaßen in der Hauptrolle **Warner Baxter**
 Für Jugendl. nicht zugelassen!

Saalschloss
 Sonntag, den 29. August 1937, 4 und 8 Uhr.
 Garten oder Saal Einmaliges Gastspiel des bellet, Saxophon - Virtuosen **Leo Hetzer** mit seinem **Em-De-Orchester** Bekannt durch den Reichschor Letztes. Konser. Tanz, Bühnenschau. **Meister-Tanzpaar Lilian und Rönne** Wie überall, auch hier der große Erfolg — Kartenverkauft! Roller Turn und Salschloß. Nachm. 0.30, abends 0.00, Militär 0.70 (Tageskasse Aufschlag)

Schauburg
 Ab heute Freitag! Kammeränger
Louis Graveure

Manna Waag, Gina Falkenberg, Walter Müller, Margarete Lanner, Walter Janssen, Fritz Odom in dem neuesten, packenden **Kriminal-Großfilm:**



Ein Mord
 blagt an
 Ein berühmter Kriminalroman unter Mordverdacht! Eine Stadt ist in Aufregung! Fieberhaft ist die Polizei, die im Sprechen gegen den Mörder. Kein Mensch ahnt, daß seine Verbrechen war. Alle tragen um die schöne Frau, die Leichen fressen. Die Polizei mußte in jeder Minute ein Leben retten. Ein Film, wie man ihn sich spannender, abenteuerlicher und temperamentvoller nicht denken kann.“

Louis Graveure
 Hierzu: Wir fahren in den Frühling! Ein prachtvoller Kulturfilm. Für Jugendl. nicht zugelassen!

Wo der Herr der Welt
 Ich linge
 mit dem Gedanken
 die am 29. August
 Johannes Egenes
 Schlußreden.
 Göttingerstr. 16
 Göttingen 41
 2. Ueberstr. 16
 Hildesheim, Göttingen
 Hildesheim 6

Verlangt die MNZ in allen Gaststätten
 Wer hat gewonnen?
 25. August 1937

Rennen zu Leipzig
 auf der Galopprennbahn am Scheibholz
 Sonntag, den 29. August, 15 Uhr
8 Flach- und Hindernis-Rennen

EINTRITTSPREISE: 0,00 bis 2,00 RM / Tribüne: 3,00 und 4,10 RM
VERBILLIGTER VORVERKAUF: Richard Heine, Halle's, Große Steinstraße 21, Automaten-Restaurant, Leipziger Straße 28 und Sächs.-Thür. Renn- und Pferdesport-Verein, Hindenburgstraße 4

VERGUNSTIGUNGEN: Wehrmacht, SA, usw. in Uniform, Kriegsverletzte, Erwerbslose, Studenten und Schüler sehen für alle Plätze ermäßigte Preise. Mit Ausnahme der nummerierten Plätze und des Fußgängerplatzes

Wer hat gewonnen?
 25. August 1937

Die heutigen Vermittlungsergebnisse wurden gezogen

214 Gewinne zu 2000 RM.	238847	2149	84964	37069
6 Gewinne zu 5000 RM.	25157	208940	322074	200910
10 Gewinne zu 3000 RM.	20770	140349	22981	
20190	293131	195389	233092	295029
24 Gewinne zu 2000 RM.	42762	25769	102568	
12770	183405	195389	233092	295029
268102	303399	398308		
313329	338114	209632	227192	250027
128 Gewinne zu 500 RM.	12774	14208	15912	21020
217320	292927	191638	233120	24721
26339	26374	123149	123654	129646
14782	19179	191638	233120	24721
17200	183110	189769	194168	203198
206341	222144	228689	231996	238406
218107	211893	218107	233120	24721
273111	297000	294158	300427	301273
303329	318127	316262	320488	336152
329939	327024	334169	335348	336152
350191	357890	357730	363048	366059

Kaffeezug
 nach **Schkeuditz** zum Flughafen
 Mittwoch, den 1. September 1937
 Führung durch die Flugzeughallen
 0.10 RM — Tanz
 15.00 ab Halle-Saale an 20.40
 15.20 ab Schkeuditz ab 20.20

Fahrpreis:
 hin und zurück . . . nur 0.70 RM
 Kaffeegedäch 0.60 RM
 (1 Tasse Kaffee und 1 Stück Kuchen)
 Kartenverkauf ab sofort bei der Fahrkartenausgabe und bei den MER-Büros in Halle (S.)
Reichsbahn-Verkehrsmittel Halle-S.
 Voranmeldung Am 19. Sept. billiger Sonderzug nach Freyburg (Unstr.) zum Winzerfest. Preis 2.30 RM.

Die Kunden niemals warten lassen —
 Am Vormittag sie schon erlassen!
Inferiere deshalb in der MNZ!
 der Morgenzeitung mit der hohen Auflage

Gebr. Pfeiffer
 echt Eiche
 Schrank 180 cm
 395 Mk
 Seckauer Str. 15 und 17

Rundfunk
 Sonntagabend, den 28. August 1937

Einmalige Gesellschaftsfahrt zur Reichsausstellung Schaffendes Volk in Düsseldorf
 mit anschließender Rheinfahrt

Programm A:
 12. bis 14. September (Nur Düsseldorf) RM. 47.—
 Programm B:
 12. bis 18. September (Mit Rheinfahrt) RM. 83.—
 Auf den 18. September (Mit Rheinfahrt) RM. 83.—
 Ausfahrt in Düsseldorf, Köln, Koblenz u. St. Goar
 Billige Sonderausflüge nach allen Rheinorten möglich

Die Preise schließen Unterkunft, Verpflegung, Fahrt und alle Nebenkosten, wie Bedienung, Steuern und Führung ein.
 Fernden Sie das ausführliche Programm

Veranstalter: Hapag-Reisebüro Halle (Saale)
 Auskunft und Anmeldung, bei den Geschäftsflehen der MNZ und Hapag-Reisebüro Halle, im Roten Turm

Leipzig
 Wettersänge 833
 5.00: Nachrichten; Wetter. — 6.00: Morgenruf; Wetter. — 6.10: Gymnastik. — 6.30: Frühkonzert. — 7.00-7.10 (Paus): Nachrichten. — 8.00: Gymnastik. — 8.20: Kleine Musik. — 8.30: Musik am Morgen. — 9.30: Erziehung und Werkbund. — 9.55: Wafflerland. — 10.00: Deutsche Land- und deutsche Gedichte. — 10.30: Wetter; Programm. — 11.50: Gute vor . . . Jahren. — 11.55: Zeit; Wetter. — 12.00: Mittagskonzert. — 13.00-13.15 (Paus): Zeit; Wetter; Nachrichten. — 14.00: Zeit; Nachrichten; Wetter. — 14.15: Musik nach Zeit. — 15.15: Güter den Bergen, bei den sieben Bergen. — 15.45: Sagen und Erbe vom Rhein. — 15.45: Rundberichte von der Schiffsfahrt des deutschen Bundesflotten. — 16.00: Nachmittagskonzert. — 17.00 bis 17.10 (Paus): Zeit; Wetter; Rundfunknachrichten. — 18.00: Gegenwartskonzert. — 18.05: Rundfunknachrichten; Rundfunknachrichten; Gegenwartskonzert; Rundfunknachrichten; Gegenwartskonzert. — 18.15: Rundfunknachrichten. — 18.45: Zum Teufel. — 19.45: Deutsche Volksgemeinschaften im Bündnis. — 20.00: Nachrichten. — 20.10: Zeit; Wetter. — 21.00: (34. Gedächtnisfeier) — 22.00: Nachrichten; Wetter; Sport. — 22.20: Entscheidung der Verbandsleiterweltmeisterschaften in Koblenz. — 22.45: Wir tanzen in den Sonntag. — 24.00: Sendeschluß.

Deutschlandsender
 Wettersänge 1971
 6.00: Glockenpfiff; Morgenruf; Wetter. — Anschließend: Aufnahmen. — 6.30: Frühkonzert. — 7.00 (Paus): Nachrichten. — 9.40: Kleine Turnfeste. — 10.00: Volk und Staat. Freiheit aus Germanien. — 10.30: Frühlicher Rindergarten. — 11.45: Deutscher Gewerbetag. — 11.40: Land- und Luftverkehr. — 12.00: Musik am Morgen. — 12.55 bis 13.00 (Paus): Zeit; Wetter. — 13.00: Nachrichten. — 13.45: Nachrichten. — 14.00: Wetter. — 14.15: Güter den Bergen, bei den sieben Bergen. — 15.45: Sagen und Erbe vom Rhein. — 15.45: Rundberichte von der Schiffsfahrt des deutschen Bundesflotten. — 16.00: Nachmittagskonzert. — 17.00 bis 17.10 (Paus): Zeit; Wetter; Rundfunknachrichten. — 18.00: Gegenwartskonzert. — 18.05: Rundfunknachrichten; Rundfunknachrichten; Gegenwartskonzert; Rundfunknachrichten; Gegenwartskonzert. — 18.15: Rundfunknachrichten. — 18.45: Zum Teufel. — 19.45: Deutsche Volksgemeinschaften im Bündnis. — 20.00: Nachrichten. — 20.10: Zeit; Wetter. — 21.00: (34. Gedächtnisfeier) — 22.00: Nachrichten; Wetter; Sport. — 22.20: Entscheidung der Verbandsleiterweltmeisterschaften in Koblenz. — 22.45: Wir tanzen in den Sonntag. — 24.00: Sendeschluß.

Da der heutigen Nachmittagsziehung wurden gezogen

2 Gewinne zu 8000 RM.	121857
2 Gewinne zu 4000 RM.	77601
22 Gewinne zu 2000 RM.	206901
226990	328613
50 Gewinne zu 1000 RM.	9227
26999	1419
161803	162116
239976	252026
360039	360115
86 Gewinne zu 500 RM.	22793
90999	90115
168988	183976
232025	239389
377678	378587
128 Gewinne zu 300 RM.	6903
150094	161802
184225	189104
245762	253728
300959	302925
364929	360136
388688	387099

Da der heutigen Nachmittagsziehung wurden gezogen

2 Gewinne zu 8000 RM.	121857
2 Gewinne zu 4000 RM.	77601
22 Gewinne zu 2000 RM.	206901
226990	328613
50 Gewinne zu 1000 RM.	9227
26999	1419
161803	162116
239976	252026
360039	360115
86 Gewinne zu 500 RM.	22793
90999	90115
168988	183976
232025	239389
377678	378587
128 Gewinne zu 300 RM.	6903
150094	161802
184225	189104
245762	253728
300959	302925
364929	360136
388688	387099

Die Gewinnzahlen verbleiben: 2 Gewinne zu je 1000000, 2 zu je 500000, 2 zu je 100000, 2 zu je 50000, 10 zu je 20000, 43 zu je 10000, 50000, 6 zu je 5000, 100 zu je 1000, 438 zu je 2000, 2 zu je 1000, 2210 zu je 500, 450 zu je 300, 1415 zu je 100, 10670 zu je 150 RM.

27. August 1937

Täglich treffen Liebesäpfel in Kisten mit der Bahn ein Halle braucht täglich 350 Zentner Tomaten 40000 Zentner im Unbaugelände der Provinz geerntet - Versand nach allen Gegenden des Reiches

Tomatenernte kann zur Leidenschaft werden. Die feine Menigen, die stehen am Morgen auf und haben Tomatenhänden auf dem Brot, sie kommen mit Tomaten im Frühstückstisch und ins Büro, mittags gibt's Tomatensuppe und am Abend eine Tomatensalat. Der Sonntag ist ein Tag, an dem man sich mit Tomaten beschäftigt. Es gibt manderlei Gründe für diese Leidenschaft, einmal haben die Tomaten, die wir heute als Liebesäpfel nennen, außerordentlich prächtige, dann schmecken sie gut, zudem sind sie billig wie noch nie und in diesen Tagen fließt ein gewaltiger Tomatenstrom über Halle hinweg.

In den frühen Morgenstunden schon werden am Bahnhof Tomaten ausgeladen. Ganze Waggonen kommen mit Tomaten gefüllt an, sie sind in Kisten verpackt und frisch, gelblich und werden sie geerntet! Einer, der die Kisten dann etagenweise übereinander gestellt steht, wird kaum begreifen, daß Halle diese Massen täglich benötigt, aber doch werden in der Gaustadt alle Tage 250 bis 350 Zentner Tomaten verbraucht.

Reichsbahn und Fernstraßen schaffen den weitaus größten Teil dieser Menge heran, der aus dem weiteren Provinzgebiet kommt. Ein Teil dieser die halbländischen Reichenbacher, die vor den Toren der Stadt liegen und aus denen Halle seit Jahrhunderten mit Gemüse versorgt wird. Die Provinz Sachsen ist das größte geschlossene Tomatenanbaugelände Deutschlands, jährlich werden hier nicht weniger als 40 000 Zentner Tomaten geerntet. Der größere Teil dieser Ernte wandert nach anderen Gegenden des Reiches, in denen weniger Tomaten gebaut werden; aus unserem Gebiet werden hauptsächlich Königsberg, München, Braunschweig, Flauen, Zandau, Chemnitz und eine Reihe von pommerischen Städten beliefert.

Unser heimische Tomatenernte ist in diesem Jahre besonders groß; es ist notwendig, sie nicht bald unterzubringen, da die Früchte schneller reifen und auch unter Wäse zu liegen haben. Die Ernte ist verhältnismäßig früh, daher liegt das Angebot schnell und der massenweise Andrang zu den Märkten beträgt sich auf eine kurze Zeitspanne zusammen.



Tomaten in Kisten. Ein Teil des Tagesverbrauchs der Gaustadt

Da ausländische Tomaten jetzt nur wenig herankommen, ist der Markt für deutsche Tomaten verhältnismäßig frei.

Der Tomatenbauer verkauft seine Früchte dort nicht von seinem Acker weg, im Zuge der Verteilung werden auch die Tomaten durch Spezialabgabestellen erfragt, verpackt und dann den Märkten zugeführt. Es häufig geschieht es auch mit anderen Gemüselieferanten. Auf diese Weise wird verhindert, daß die Tomatenzüchter mit ihren Früchten hien hier stehen, daß ihre Preise stark gedrückt werden und, auf der anderen Seite, bei einer kappen Ernte, der Verbraucher hohe Preise zahlen muß.

An dem Bezirksabgabestellen werden täglich mehrere hundert Zentner Tomaten angeliefert und in vier verschiedenen Sortierungen in Kisten verpackt, die einen Viertelgewicht fassen. Durch diese Verpackung wird erreicht, daß der Verbraucher sofort unterrichtet ist, mit welcher Warensorte er es



Aufnahmen: Landesbauernschaft
Am Morgen kommen auf dem Güterbahnhof ganze Waggonen mit Tomaten an

zu tun hat, er kann sich dann die für seine Zwecke am besten vermerkbaren Sorten heraushehlen. Die Bezirksstelle bietet die Garantie dafür, daß nur gute und feste Ware geliefert wird, die Verpackung gewährleistet außerdem eine längere Haltbarkeit.

Heute Auftakt der Mittelland-Sporttage der HJ.

Erziehung zum ganzen Keckl

Empfang der über tausend Wettkampfteilnehmer auf dem Marktplatz

Heute beginnen in der Gaustadt Halle die Sporttage des Gebietes und Oberlandes Mittelland 1937. Die bedeutende Veranstaltung der Hitler-Jugend wird eingeleitet mit einem Offenen Singen des Bundes Deutscher Jüdel vor dem Rathaus. Am Abend erfolgt anschließend der Empfang der über tausend Wettkampfteilnehmer auf dem Marktplatz durch den Oberbürgermeister.

Zwei Tage lang werden dann Jungen und Mädel der Hitler-Jugend aus dem Gau Halle-Merzburg hier in Halle zum herrlichen Wettkampf zusammengetrieben. Sie werden ferner in der Hauptveranstaltung am Sonntag in der Mittelländischen Kampfbahn der Öffentlichkeit ein Bild geben von der verantwortlichen Arbeit der Verberziehung unserer nationalsozialistischen Jugend. Der Reichsportführer, Obergebietsführer von Tschammer und Osten befindet durch seine Anwesenheit die Bedeutung dieses Festes der Jugend, und er wird als Hauptredner des Festes jugendlicher beim Anlaß der Sporttage in seinen Worten das herausstellen, was ihnen als Sinngebung und Erziehung vorantreibt.

Es handelt sich in diesen Tagen sehr wohl um eine sportliche Veranstaltung der Jugend, aber nicht ohne daß dabei betont werden, daß die Jugend des Führers keinen „Sport an sich“ kennt, sondern daß sie über allem die politische Aufgabe sieht. Das Ziel der Verberziehung unserer Jungen und Mädel der Hitler-Jugend kann darum nur die Gelände-erhaltung und Wehrhaftmachung der deutschen Jugend sein. Die Ermittlung der besten Mannschaften und Einzelleistungen bei den Wettkämpfen in diesem Zusammenhang die Deutschen Jugendmeisterschaften in Nürnberg, sowie auch die freiwilligen Sportdiensteinheiten dürfen jedoch wohl am ehesten die Auffassung verdienen, daß die Hitler-Jugend über die sonst besprochene „Breitenarbeit“ den Leistungssport vernachlässigt. Es darf aber niemals verkannt werden, daß jede Höchstleistung eine körperliche Erleichterung der Geländebeit auf breiterer Grundlage voraussetzt.

Dabei muß jede Einseitigkeit der Jugend-erziehung vermieden werden. Die Erziehung zum ganzen Keckl — die sich in der totalen Diensthaftigkeit der Hitler-Jugend begründet — nicht nach wie vor die Forderung. Ein schönes Sinnbild für eine solche Auffassung ist die festliche Abendmahl, welche die Hitler-Jugend unter den Leitworten „Mit Weifen, Trommel und Trompeten“ am Sonntag im Hof der Marienburg aus Anlaß der Sporttage stattfand. Das Festmahl, das die Jugend mit jeder freierwillig ablegt, heißt: Soldatentum. Die Haltung, die hieraus spricht, liegt nicht

Heute Propagandamarsch für die NSD.

Sämtliche Gliederungen der Partei in Halle werden heute zu einem großen Propagandamarsch für die NS-Volkswirtschaft antreten. Der Marsch wird fernmündlich auf den Hallmarkt zu gehen, wo, wie bereits berichtet, Brigadeführer Fiedler sprechen wird.

Bootsunfall bei Cröllitz

Auf der Saale oberhalb des Cröllitz bei der Eröllinger Papierfabrik ereignete sich ein Unfall eines halbländischen Segelbootes. An dem etwa fünf Meter langen Boot hatte außer dem Besizer ein Ehepaar aus Halle Platz genommen, das sich an einer Segelfahrt beteiligen wollte. 50 Meter vor dem Wehr fiel es dem Fahrgast ein, seinen Sitzplatz zu wechseln, dabei verbielt er sich ungeschickt, das Boot kenterte und die drei Insassen fürsten Schwimmens unzulängliche Hilfsmittel auf das umgekehrte Boot retten, an dem sie sich so lange festhielt, bis durch ein Fahrgast Hilfe gebracht wurde. Einige in der Nähe befindliche Paddler kamen erst sehr spät zu Hilfe. Auch dieser Unfall sollte ein Anlaß sein, sich an die Pflicht zu erinnern, verunglückten Schwimmern oder Wasserpolizisten zu helfen.

Paul Ende in Halle

Das Kurhaus Bad Wittkind veranstaltet am Dienstag, 31. August, ein großes Konzert des bekannten Berliner Komponisten Paul Ende. Der Komponist ist, wie wir bereits meldeten, anlässlich der 700-Jahrfeier in Berlin mit einer Plakette für künstlerische Leistungen ausgezeichnet worden. Seine Melodien feiert jedermann und so wird es manchen Hallenser freuen, ihn in Halle persönlich kennenzulernen.

10 bis 12 Uhr: Gebietsjugendmeisterschaften, Entscheidungen in Reichshalle, Staffeln, Vorkampfrunde, Mittelländische Kampfbahn; 11:30 Uhr: Empfang des Reichsportführers, Obergebietsführer von Tschammer und Osten im Rathaus; 12 Uhr: Start der Staffeln „Quer durch Halle“, Kaulitred: Kropfplatz — Ludw. Richterstraße — Bernburger Straße — Geißstraße — Große Ulrichstraße — Markt — Schmeerstraße — Rannischstraße — Steinweg — Dorfstraße — Söllberger Weg — Wörmitzer Straße — Mittelländische Kampfbahn
Nachmittags ab 13 Uhr: Mannschaften der Hitler-Jugend in der Mittelländischen Kampfbahn; 14 Uhr: Hauptveranstaltung in der Mittelländischen Kampfbahn: 3000 Hitlerjugenden, Kämpfe, Mädel und Jungmädler zeigen Ausdauer aus ihrer Arbeit. Veranstaltung der Motor-, Flieger- und Marine-SS, Endkämpfe für die Deutschen Jugendmeisterschaften und Kampfpiele Nürnberg 1937; 18 Uhr: Abschlussfeier und Segelprüfung der nationalsozialistischen Jugend des Kampfbundes Halle-Merzburg. Es spricht der Reichsportführer, Obergebietsführer von Tschammer und Osten.

Geländefahrt des NSKK.

Neuer Scheinwerfer- und Laufspreser-Kommandowagen

Der Nachrichtentrupp der Motorstaffel 1202, 38 unternehm eine Geländefahrt, die vor allem der Erprobung des neuen Scheinwerfer- und Laufspreser-Kommandowagens diente. Dieser Wagen wurde von den Männern des Nachrichtentrupps in monatelanger Arbeit nach Fetschendorf gebaut. Die fertigen Geräte wurden aus dem Trupp heraus durch freiwillige Opfer zusammengetragen. Kein Wunder also, daß der Nachrichtentrupp der großen Probezeit unter Leitung von Obertruppführer Kühnig geschlossen antrat. Der Einsatz fand seinen glückseligsten Dank; denn der Wagen erfüllte alle Erwartungen. Die Fahrt führte in langer Kolonne über die Reichsautobahn nach Eisenberg. Dort wurde Quartier bezogen. Am zweiten Tag folgten eine Wanderung durch das herrliche Müßtal bis Klosterlausnitz und der Besuch des lebenshundertjährigen Gera. Ueber Zeiß, Weiskens, Merzburg ging es spät abends wieder nach Halle zurück.

4000 Worte Aufschrift bezieht sich eine Aufschrift, die das Präsidium des Reichsaufsichtsbundes zur Aufklärung der Öffentlichkeit über die Notwendigkeit des Luftschutzes und die im Luftschutz-Erziehungsmittel durchzuführenden Maßnahmen herausgegeben hat. Jede der 48 Seiten ist einem Gebiete des Luftschutzes gewidmet, so daß die Schrift, die in leichtverständlicher volkstümlicher Art geschrieben ist, einen unappetitlichen Heberbild über die gesamte Luftschutzarbeit gibt. Etliche Zeichnungen auf jeder Seite verdeutlichen die Darlegungen. Eine stichwortartige Zusammenfassung der Maßnahmen des Luftschutzes im Hause ist angehängt.

Sonntag der Haupttag

Nachmittags 5:30 Uhr: Großes Weken der Spielmanns-, Musik- und Fanfarenzüge; 7 Uhr: Start der Wehrsport-Kampfmannschaften zum Gedächtnis, Start und Ziel an der Mittelländischen Kampfbahn; ab 9 Uhr: Eintreffen der Gedächtnis-Mannschaften;

PALMOLIVE-Rasierseife so gut wie ihr Name **60** Mit dem handlichen Bakelithalter



27. August 1937

Institut für Seegelung

Am 26. November wird es in Magdeburg eröffnet... Magdeburg, Oberbürgermeister Dr. Mart...

Sein Pflöschchen ging nie aus... Wegen Brandstiftung zu zwei Jahren Zuchthaus verurteilt

Dem Schwurgericht Naumburg wurde Hermann Weber aus Golßen wegen Brandstiftung zu zwei Jahren Zuchthaus, fünf Jahren...

In der Brandstiftungsanzeige gegen den Hermann Weber aus Golßen verhandelte das Schwurgericht zu Naumburg. Weber war...

Zhüringen

Ami Jahre nationalsozialistisch

Weimar. Anlässlich der Wiederkehr des 1. Jahres der Übernahme der drittinger Regierung durch die Partei hatten der...

Denkmal für einen

Widder der Freiheitskämpfer

Dubendorf. Dem Freiheitskämpfer Karl Sagen ist jetzt in dem Wälderhöfen der...

Heimatfest in Zwebendorf

Zwebendorf (Kr. Delitzsch). Zwebendorf feiert Sonnabend und Sonntag sein Heimatfest...

Bei Gleisarbeiten tödlich überfahren

Leipzig. Auf dem Hauptbahnhof wurde am Donnerstagmorgen der 37jährige verheiratete...

Mit dem Lastwagen ins Schlafzimmer

Hedwigen. Der Fahrer eines Berliner Lastwagens geriet frühmorgens gegen vier Uhr...

Wasserklausur-Meldungen

Am 26. August 1937

Neues Naturhuggebiet am Broden

Lorbus. Nachdem kürzlich der Broden zum Naturhuggebiet erklärt worden ist, ist jetzt auch ein großer Bezirk westlich des Brodens...

Diesmal Zigaretten geraucht

Stendal. Beim Bauern Hermann in Binsberg in der Altmark brach in der Scheune Feuer aus, das sich so schnell ausbreitete, daß drei Weibern größter Aus...

Der Wert der zerstörten Gebäude, in denen auch die ganze Ernte untergebracht war, betrug auf 18 000 RM. geschätzt.

Gausportfest des NS-Lehrerbundes

Diesmal findet es in der Gausstadt Halle statt

Zum dritten Male ruft der NS-Lehrerbund im Gau Halle-Magdeburg, diesmal im Rahmen seiner Gausstadt - seine Mitglieder zum jährlichen Gausportfest...

Am Nachmittag des zweiten Tages wird in einer 'Festlichen Stunde' auf dem Sportplatz...

Für eine entsprechende Ausstattung dieser 'Festlichen Stunde' am Sonntag, dem 26. September, von 15 bis 18 Uhr auf der Mitteldeutschen Kampfbahn in Halle sind alle Kräfte...

Im Staekstrom der Zählerleitung

Magdeburg. Der Walter Mühl Ost aus Magdeburg war auf der Bahnhofsstraße Magdeburg-Ferch zwischen Erdbel und Wils unter...

Sieben Jahre Gefängnis

Jeth. Wegen Totschlagsverdacht in zwei Fällen wurde der 37jährige Herbert Thiene aus Jeth vom Schwurgericht zu sieben Jahren Gefängnis und fünf Jahren Ehrverlust verurteilt...

Wasserklausur-Meldungen

Am 26. August 1937

Diemich (Gründungsfeier des Turnvereins)

Diemich feierte sein 45jähriges Stiftungsfest. Die turnerischen Vorführungen, wie Schauspieler, im freien Staffeln, sondern mußten wegen des schlechten Wetters in den Saal verlegt werden.

Sennewitz (Das zehnte Kind)

Dem Ehepaar Hermann wurde das zehnte lebende Kind, ein Mädchen, geboren. Der Vater hat die Ehren-Vaterschaft angenommen und sandte einen Geldbetrag von 50 Mark.

Rechenleistungen (492 Funt Weizen)

aus der Kornentammung) Wie anderwärts kam auch hier alle Klassen der Volksschule zu den abgerundeten Rechenleistungen...

Sonntagssportarten nach Hohenmölsen

Vom 3. bis 5. September findet der Jahresmarkt in Hohenmölsen statt. Aus diesem Anlaß werden Sonntagssportarten nach Hohenmölsen am alten Bahnhofsplatz der Reichsbahn im Umkreise bis zu 50 Tariffilometer...

Sonntagssportarten zum Gausstädter Brunnenfest

Am 29. und 30. August findet in Bad Lauterbach das Brunnenfest statt. Vom Festliche Veranstaltung werden Sonntagssportarten nach Bad Lauterbach im Umkreise bis zu 50 Tariffilometer...

Derliche Schauer

Der Reichswetterdienst, Ausgaberei Magdeburg, meldet am Donnerstagabend nachfolgend: Auf der Südseite eines großen Hochdruckrückens, der das Nordost- und Südostdeutschland...

Spiel-Kader

und warme Aufmassen nach Mitteldeutschland. Bei ihrem Einbruch am Mittwochabend hat es kaltes Gewitter und ergiebige Regenfälle in ihrem Bereich herbeigeführt. An vielen Orten gingen wieder Schauer mit Gewitter nieder...

Nachschiff bis Sonnabend abend

Schwache bis mäßige, aus der nördlichen Richtung einwandernde Winde, wechsellagige Bewölkung, teilweise aufziehend, heftig gemittelt, milde Schauer, Temperatur wenig veränderl.

Wasserklausur-Meldungen

Table with 4 columns: Name, Score, and other details. Includes names like Hiltberg, Reibman, etc.

Veni im siebenten Himmel

Eine Stunde in der Welt der Kinder | Von Fritz Müller, Parientkirchen

Als ich neulich über die Straße ging, spielten sie Himmel und Hölle. Ein Geschrei war und ein Lufthauch, als wäre das Jüngste Gericht.

Ich brühte mich in einen dunklen Winkel und schaute zu. Zuerst verstand ich nichts. So einfach war die Technik von Himmel und Hölle nicht.

Da waren neben- und aufeinander fünf bis sechs Kinder mit Kreuze auf dem festgeschlagenen Boden aufgeschichtet. Dann kam ein langes schmales Rechteck. Und darauf aufgebaut sieben Krebzeifer.

Nach und nach brachte ich's aus dem Gefühl heraus, die fünf bis sechs Rechtecke waren fünf verschiedene Gräber. Das schmale Rechteck war das Gefüge. Und die Krebzeifer waren nacheinander sieben Himmel.

Alle Kinder und Mädchen hatten anscheinend dieselben Bewegungen auf dem Boden. Denn alle gingen sie nach dem Tode zu. Denn alle begannen das Spiel — mit der rechten unteren Hölle an. Und alle mußten sie sich nach und nach mit Geistes und geistlichem Erfolg bis zum siebenten Himmel durcharbeiten.

Und das Wertvollste war: Diese Arbeit geschah auf einem Bein, nur auf einem Bein stehend war es möglich, sich durch die Hölle in den Himmel aufzuschwingen. Aber innerhalb der Krebzeifer auf zwei Beinen zu stehen kam, der mußte unter unerhörtstem Hällo zurück in die Hölle, aus der er kam.

Eins nach dem anderen von den Mädchen und Kindern hüpfte unter lauemem Lufthauch aller Mitbewerber innerhalb der Krebzeifer wieder herum und ließ seine Seele mit dem Fuße vor sich her.

Die Seele hatte die Form eines platten Steinens. Und nun galt es, diese Seele vermittle des hüpfenden Fußes in die nächste Krebzeifer zu legen.

„Tuweil, das ist nicht leicht“, murmelte ich, solange die Seele in den höchsten Bezirken herumflatterte.

Himmel, das hat der Teufel gelehrt“, murmelte ich, wenn es aus dem Gefüge in den Himmel gehen sollte. Jetzt eben war es einem hüpfenden Mädchen gelungen, ihre Seele aus der letzten Hölle herauszuschleudern.

Aber, o Mutter, die Seele übertrug das alles schmale Gefüge und tauchte in den ersten Himmel.

Höllisches Fohngelächter ringsum. „Ja, Sophie, die Seele war wieder in die letzte Hölle, zurück.“

Die Sophie war nahe am Weinen. Jetzt kam ein kleiner blauer Junge an die Reihe. Die Seele langerte noch in der tiefsten Hölle. Mit Schreien und mit Vorstoß lungierte er sie durch drei Hölle durch. Jetzt verstand er ein wenig. Dabei verzog er aber das linke Bein nicht auf die Erde nieder.

„Ja, der Gopp steht auf zwei Füßen“, erscholl es in der Runde, „zurück mit seiner Seele.“

Enttäuscht schaute der Gopp an seinen zwei Füßchen herunter und trug seine Seele mühsam wieder in die vorhergehende Hölle.

„Jetzt kommt die Veni“, hieß es. Und ein schlankes und behendes Mädchen schlangte ihre Krebzeifer durch drei Hölle und brachte sie wieder hindurch.

„Jetzt kommt die Veni als erste in den Himmel“, hieß es ringsum beherzender und beneidender.

„Veni, nimm mich mit“, sagte ein Junge laut.

Da mußte die schlankste Veni schreien. Und mit dem Lachen kam der Schrei auf zum Laufen, daß die Seele der Veni gerade auf dem Krebzeifer zwischen Gefüge und erstem Himmel zu liegen kam.

„Durch“, riefen der Veni ihre Freunde“, der größere Teil ist schon im Himmel.“

„Zurück“, riefen der Veni ihre Feinde“, das meiste steht noch in der Hölle.“

Und nun begann ein Streiten und Wollen um der Veni Seele. Mit Daumenägeln und zuletzt mit Strohhalmstreifen wurden der himmlische und der höllische Teil von Venis Seele abgemessen. Und endlich verfiel der Franz mit heftig geschwungenem Strohhalm:

„Bura, die Veni ist um ein und einen halben Strohhalm mehr im Himmel.“

Die schlankste Veni warf ihm einen Blick zu, einen himmlischen Blick. Und nun geschah es, daß sich auch Franz im Himmel fühlte, trotz dem keine schmale Seele noch weit unten in der zweiten Hölle lagerte.

Weiter ging das Kampfspiel von der Hölle in den Himmel. Ein Stöhnen war und Schreien, ein Jubeln und ein Brüllen: So mochte es am nächsten Tage zugehen. Schanz war die Herrschaft. Unerschütterlich geriet hätte auch das stolze Gerüst nicht sein können. Nur daß dort die Reden sicher heiliger klangen hätten, wie sie hier erklangen. Eben war der Gopp wieder einen Himmel weitergefallen, als er hätte sollen. Empört wies er auf den

Liebe auf den ersten Blick

Und keine geringe Enttäuschung | Von Heinz Bröler

„Mit der Liebe... das ist überhaupt eine unheimliche Angelegenheit für die alle sorgsam ausgeübten Vorkehrungen einer vernünftigen Verkehrsregelung nicht in Kraft zu sein können. Nämlich, Butenjohn mußte neulich einmal verzeihen, und er setzte sich dabei in einen D-Jug. Auf einer der nächsten Stationen stieg ein... nach Butenjohns Urteil — junges, entzückendes Mädchen ins Auto, und schon beim ersten Anblick schlug Butenjohn das Herz höher, wie es denn auch geschehen mag, daß man beim Leben eines Geschicktes auf einmal sonderbar und zutiefst ergriffen wird.“

So ungefähr war das mit Butenjohn, in dessen das Fräulein ohnmächtig aus die Gegend geleitet sah, appetitlich wie eine heiße Frucht, und in einer Zeitung liest, daß auch von Butenjohn und dem Sturm, den es in ihm heraufbesahmerte hatte, nahm das Mädchen keine Kenntnis.

Entschloß sich Butenjohn die erlebte Gelegenheit, eine Bekanntschaft, wie er sie sich im stillen gewünscht hatte, anzuknüpfen. Die Reisegelegenheit hatte nämlich ein kleines, aber keineswegs geringes, ihm eine Zigarette entnommen, und ließ ihn nicht vergeblich in ihrem Panfilschen nach einem Streicheln.

Butenjohn sah das und stieg mit ungeduldrigen Fingern aus einer seiner Wehntaschen ein Feuerzeug heraus, ließ es mehrmals klopfen, bis es endlich brannte, und hielt das beschriebene Glühmännchen, das keine Vergleich mit seiner inneren Welt auszuhalten vermochte, der Nachbarin entgegen, die sich, mit einem schwer deutbaren Lächeln in den Augen, bedankte. „Danke schön, sehr freundlich.“

„Ich Merringhose verzehre in Gesellschaft des englischen Arztes mit großem Appetit und mit einem Ei und etwas Schinken. Die Freunde des Wiederkehrers mag sie über und über erörtern.“

„Mr. Bremm!“ Ich bin so glücklich, Sie endlich zu sehen. Dank für Ihre Rettungstat — ah, da ist auch Graf!“ Sie tratte ihm die Hand entgegen.

„Ist das alles?“ himmerte Graf's Herz. Wie geht es Ihnen? Weiter nichts? Aber ich habe keine Zeit, vielen Dingen nachzugehen. Chelsea und Pan-Kil mußten vorgehelt werden.“

Dr. Macolm gab einen kurzen Bericht. Das Bekleidungsamt, erklärte er, sei zwar hart, doch keineswegs gefährlich. Mit Hilfe einer kleinen Dosis seines inoffiziellen Gegenmittels, das kein Merringhose so schnell überwinden. Er dürfe sich wohl entschuldigen: Mit Händen und Füßen schiedete er sich, da seine Patienten warteten.

„Wenn Komplikationen eintreten, lassen Sie sich sofort rufen, Miß Merringhose. Ich glaube allerdings nicht daran.“

Man rühte zusammen. „Jedenfalls habe ich wunderbar geschlafen“, plauderte Mand Merringhose vergnügt.

„Es gibt noch mehr gute Seiten an der Sache“, warf Chelsea ein. „Mr. Bargas Wagen war ein wenig ungemächlich, Berger, der Mann, der Sie in Kenzie liegen ließ, wurde abgefangen. Andernfalls hätte man Sie ein bißchen eingeperrt.“

Selbst Pan-Kil richtete mit, und nach der Schilderung ihrer abenteuerlichen Fahrt blühte Mr. Chelsea sie ganz begeistert an.

„Ob-England darf auf eine so wichtige Tochter stolz sein. Bedenke jetzt, warum Sie für Ihren Onkel Archi der Inbegriff seines Jochs so leeren Lebens waren.“

Man mußte trotz der Erinnerung an Onkel Archi über seine eifrige und etwas unbeholfene Anerkennung lachen.

„Deshalb bin ich doch ein Greenhorn“, erwiderte sie. „Plumper konnte der Trick mit der Zigarette eigentlich nicht sein!“

Graf fand, daß er sie trösten müsse.

Bissiges England

Reine Geschichten von einer Insel

Das englische Unterhaus ist auch heute noch gewissermaßen ein Gesprächsclub. Die Mitglieder sind über die Schranken des abgemessenen Hauses gebracht und müde in die Kammern geflohen. Bei solcher Schwäche läßt sich nur mühsam hundert Reden ein Journalist auf einbringlich aber unerschütterlich Art. Was dem, er in der dargelegtenen Haltung, absichtlich recht zerknirscht, die Mitglieder, ergriffen, erhob er sich bedächtig, konnte prüfen auf seine Seiten herab und Kopfe nach langem den beiden Stand zu richten. Dabei sprach er mit einer unheimlichen Seigler die bedeutsamen Worte: „Bis d am m t s ch m i t t e s Haus.“

Der bekannte englische Romanist, Herr Beverly Nichols wurde von einer Kommode Frauenzeitschrift aufgefordert, sich zu äußern. „Was würden Sie tun, wenn Sie ein Mädchen wären?“ zu fragen. Nichols antwortete, daß er unter dem Vorzeichen des folgenden bescheidenen Jelen: „Auf die Gefahr hin, weiter auf der Straße begafft zu werden, wäre ich nichts auf den Lippen, nichts auf der Nase und nichts unter den Augen habe, würde ich mich lieber unter dem Vorzeichen des folgenden und zwar mit richtiger Geistes und richtigem Wollen! Dann würde ich mir eine Uhr kaufen und sie aufziehen, damit ich nicht immer in dem Pseudonym, ins Kino oder zum Essen komme. Und endlich würde ich ihn und wieder außer Haus bleiben, um ein gutes Buch zu lesen!“

Das englische Unterhaus ist auch heute noch gewissermaßen ein Gesprächsclub. Die Mitglieder sind über die Schranken des abgemessenen Hauses gebracht und müde in die Kammern geflohen. Bei solcher Schwäche läßt sich nur mühsam hundert Reden ein Journalist auf einbringlich aber unerschütterlich Art. Was dem, er in der dargelegtenen Haltung, absichtlich recht zerknirscht, die Mitglieder, ergriffen, erhob er sich bedächtig, konnte prüfen auf seine Seiten herab und Kopfe nach langem den beiden Stand zu richten. Dabei sprach er mit einer unheimlichen Seigler die bedeutsamen Worte: „Bis d am m t s ch m i t t e s Haus.“

Das englische Unterhaus ist auch heute noch gewissermaßen ein Gesprächsclub. Die Mitglieder sind über die Schranken des abgemessenen Hauses gebracht und müde in die Kammern geflohen. Bei solcher Schwäche läßt sich nur mühsam hundert Reden ein Journalist auf einbringlich aber unerschütterlich Art. Was dem, er in der dargelegtenen Haltung, absichtlich recht zerknirscht, die Mitglieder, ergriffen, erhob er sich bedächtig, konnte prüfen auf seine Seiten herab und Kopfe nach langem den beiden Stand zu richten. Dabei sprach er mit einer unheimlichen Seigler die bedeutsamen Worte: „Bis d am m t s ch m i t t e s Haus.“

Das englische Unterhaus ist auch heute noch gewissermaßen ein Gesprächsclub. Die Mitglieder sind über die Schranken des abgemessenen Hauses gebracht und müde in die Kammern geflohen. Bei solcher Schwäche läßt sich nur mühsam hundert Reden ein Journalist auf einbringlich aber unerschütterlich Art. Was dem, er in der dargelegtenen Haltung, absichtlich recht zerknirscht, die Mitglieder, ergriffen, erhob er sich bedächtig, konnte prüfen auf seine Seiten herab und Kopfe nach langem den beiden Stand zu richten. Dabei sprach er mit einer unheimlichen Seigler die bedeutsamen Worte: „Bis d am m t s ch m i t t e s Haus.“

Das englische Unterhaus ist auch heute noch gewissermaßen ein Gesprächsclub. Die Mitglieder sind über die Schranken des abgemessenen Hauses gebracht und müde in die Kammern geflohen. Bei solcher Schwäche läßt sich nur mühsam hundert Reden ein Journalist auf einbringlich aber unerschütterlich Art. Was dem, er in der dargelegtenen Haltung, absichtlich recht zerknirscht, die Mitglieder, ergriffen, erhob er sich bedächtig, konnte prüfen auf seine Seiten herab und Kopfe nach langem den beiden Stand zu richten. Dabei sprach er mit einer unheimlichen Seigler die bedeutsamen Worte: „Bis d am m t s ch m i t t e s Haus.“

Das englische Unterhaus ist auch heute noch gewissermaßen ein Gesprächsclub. Die Mitglieder sind über die Schranken des abgemessenen Hauses gebracht und müde in die Kammern geflohen. Bei solcher Schwäche läßt sich nur mühsam hundert Reden ein Journalist auf einbringlich aber unerschütterlich Art. Was dem, er in der dargelegtenen Haltung, absichtlich recht zerknirscht, die Mitglieder, ergriffen, erhob er sich bedächtig, konnte prüfen auf seine Seiten herab und Kopfe nach langem den beiden Stand zu richten. Dabei sprach er mit einer unheimlichen Seigler die bedeutsamen Worte: „Bis d am m t s ch m i t t e s Haus.“

Das englische Unterhaus ist auch heute noch gewissermaßen ein Gesprächsclub. Die Mitglieder sind über die Schranken des abgemessenen Hauses gebracht und müde in die Kammern geflohen. Bei solcher Schwäche läßt sich nur mühsam hundert Reden ein Journalist auf einbringlich aber unerschütterlich Art. Was dem, er in der dargelegtenen Haltung, absichtlich recht zerknirscht, die Mitglieder, ergriffen, erhob er sich bedächtig, konnte prüfen auf seine Seiten herab und Kopfe nach langem den beiden Stand zu richten. Dabei sprach er mit einer unheimlichen Seigler die bedeutsamen Worte: „Bis d am m t s ch m i t t e s Haus.“

Das englische Unterhaus ist auch heute noch gewissermaßen ein Gesprächsclub. Die Mitglieder sind über die Schranken des abgemessenen Hauses gebracht und müde in die Kammern geflohen. Bei solcher Schwäche läßt sich nur mühsam hundert Reden ein Journalist auf einbringlich aber unerschütterlich Art. Was dem, er in der dargelegtenen Haltung, absichtlich recht zerknirscht, die Mitglieder, ergriffen, erhob er sich bedächtig, konnte prüfen auf seine Seiten herab und Kopfe nach langem den beiden Stand zu richten. Dabei sprach er mit einer unheimlichen Seigler die bedeutsamen Worte: „Bis d am m t s ch m i t t e s Haus.“

Das englische Unterhaus ist auch heute noch gewissermaßen ein Gesprächsclub. Die Mitglieder sind über die Schranken des abgemessenen Hauses gebracht und müde in die Kammern geflohen. Bei solcher Schwäche läßt sich nur mühsam hundert Reden ein Journalist auf einbringlich aber unerschütterlich Art. Was dem, er in der dargelegtenen Haltung, absichtlich recht zerknirscht, die Mitglieder, ergriffen, erhob er sich bedächtig, konnte prüfen auf seine Seiten herab und Kopfe nach langem den beiden Stand zu richten. Dabei sprach er mit einer unheimlichen Seigler die bedeutsamen Worte: „Bis d am m t s ch m i t t e s Haus.“

Das englische Unterhaus ist auch heute noch gewissermaßen ein Gesprächsclub. Die Mitglieder sind über die Schranken des abgemessenen Hauses gebracht und müde in die Kammern geflohen. Bei solcher Schwäche läßt sich nur mühsam hundert Reden ein Journalist auf einbringlich aber unerschütterlich Art. Was dem, er in der dargelegtenen Haltung, absichtlich recht zerknirscht, die Mitglieder, ergriffen, erhob er sich bedächtig, konnte prüfen auf seine Seiten herab und Kopfe nach langem den beiden Stand zu richten. Dabei sprach er mit einer unheimlichen Seigler die bedeutsamen Worte: „Bis d am m t s ch m i t t e s Haus.“

Das englische Unterhaus ist auch heute noch gewissermaßen ein Gesprächsclub. Die Mitglieder sind über die Schranken des abgemessenen Hauses gebracht und müde in die Kammern geflohen. Bei solcher Schwäche läßt sich nur mühsam hundert Reden ein Journalist auf einbringlich aber unerschütterlich Art. Was dem, er in der dargelegtenen Haltung, absichtlich recht zerknirscht, die Mitglieder, ergriffen, erhob er sich bedächtig, konnte prüfen auf seine Seiten herab und Kopfe nach langem den beiden Stand zu richten. Dabei sprach er mit einer unheimlichen Seigler die bedeutsamen Worte: „Bis d am m t s ch m i t t e s Haus.“

Das englische Unterhaus ist auch heute noch gewissermaßen ein Gesprächsclub. Die Mitglieder sind über die Schranken des abgemessenen Hauses gebracht und müde in die Kammern geflohen. Bei solcher Schwäche läßt sich nur mühsam hundert Reden ein Journalist auf einbringlich aber unerschütterlich Art. Was dem, er in der dargelegtenen Haltung, absichtlich recht zerknirscht, die Mitglieder, ergriffen, erhob er sich bedächtig, konnte prüfen auf seine Seiten herab und Kopfe nach langem den beiden Stand zu richten. Dabei sprach er mit einer unheimlichen Seigler die bedeutsamen Worte: „Bis d am m t s ch m i t t e s Haus.“

Das englische Unterhaus ist auch heute noch gewissermaßen ein Gesprächsclub. Die Mitglieder sind über die Schranken des abgemessenen Hauses gebracht und müde in die Kammern geflohen. Bei solcher Schwäche läßt sich nur mühsam hundert Reden ein Journalist auf einbringlich aber unerschütterlich Art. Was dem, er in der dargelegtenen Haltung, absichtlich recht zerknirscht, die Mitglieder, ergriffen, erhob er sich bedächtig, konnte prüfen auf seine Seiten herab und Kopfe nach langem den beiden Stand zu richten. Dabei sprach er mit einer unheimlichen Seigler die bedeutsamen Worte: „Bis d am m t s ch m i t t e s Haus.“

Das englische Unterhaus ist auch heute noch gewissermaßen ein Gesprächsclub. Die Mitglieder sind über die Schranken des abgemessenen Hauses gebracht und müde in die Kammern geflohen. Bei solcher Schwäche läßt sich nur mühsam hundert Reden ein Journalist auf einbringlich aber unerschütterlich Art. Was dem, er in der dargelegtenen Haltung, absichtlich recht zerknirscht, die Mitglieder, ergriffen, erhob er sich bedächtig, konnte prüfen auf seine Seiten herab und Kopfe nach langem den beiden Stand zu richten. Dabei sprach er mit einer unheimlichen Seigler die bedeutsamen Worte: „Bis d am m t s ch m i t t e s Haus.“

Das englische Unterhaus ist auch heute noch gewissermaßen ein Gesprächsclub. Die Mitglieder sind über die Schranken des abgemessenen Hauses gebracht und müde in die Kammern geflohen. Bei solcher Schwäche läßt sich nur mühsam hundert Reden ein Journalist auf einbringlich aber unerschütterlich Art. Was dem, er in der dargelegtenen Haltung, absichtlich recht zerknirscht, die Mitglieder, ergriffen, erhob er sich bedächtig, konnte prüfen auf seine Seiten herab und Kopfe nach langem den beiden Stand zu richten. Dabei sprach er mit einer unheimlichen Seigler die bedeutsamen Worte: „Bis d am m t s ch m i t t e s Haus.“

Das englische Unterhaus ist auch heute noch gewissermaßen ein Gesprächsclub. Die Mitglieder sind über die Schranken des abgemessenen Hauses gebracht und müde in die Kammern geflohen. Bei solcher Schwäche läßt sich nur mühsam hundert Reden ein Journalist auf einbringlich aber unerschütterlich Art. Was dem, er in der dargelegtenen Haltung, absichtlich recht zerknirscht, die Mitglieder, ergriffen, erhob er sich bedächtig, konnte prüfen auf seine Seiten herab und Kopfe nach langem den beiden Stand zu richten. Dabei sprach er mit einer unheimlichen Seigler die bedeutsamen Worte: „Bis d am m t s ch m i t t e s Haus.“

Das englische Unterhaus ist auch heute noch gewissermaßen ein Gesprächsclub. Die Mitglieder sind über die Schranken des abgemessenen Hauses gebracht und müde in die Kammern geflohen. Bei solcher Schwäche läßt sich nur mühsam hundert Reden ein Journalist auf einbringlich aber unerschütterlich Art. Was dem, er in der dargelegtenen Haltung, absichtlich recht zerknirscht, die Mitglieder, ergriffen, erhob er sich bedächtig, konnte prüfen auf seine Seiten herab und Kopfe nach langem den beiden Stand zu richten. Dabei sprach er mit einer unheimlichen Seigler die bedeutsamen Worte: „Bis d am m t s ch m i t t e s Haus.“

Das englische Unterhaus ist auch heute noch gewissermaßen ein Gesprächsclub. Die Mitglieder sind über die Schranken des abgemessenen Hauses gebracht und müde in die Kammern geflohen. Bei solcher Schwäche läßt sich nur mühsam hundert Reden ein Journalist auf einbringlich aber unerschütterlich Art. Was dem, er in der dargelegtenen Haltung, absichtlich recht zerknirscht, die Mitglieder, ergriffen, erhob er sich bedächtig, konnte prüfen auf seine Seiten herab und Kopfe nach langem den beiden Stand zu richten. Dabei sprach er mit einer unheimlichen Seigler die bedeutsamen Worte: „Bis d am m t s ch m i t t e s Haus.“

Das englische Unterhaus ist auch heute noch gewissermaßen ein Gesprächsclub. Die Mitglieder sind über die Schranken des abgemessenen Hauses gebracht und müde in die Kammern geflohen. Bei solcher Schwäche läßt sich nur mühsam hundert Reden ein Journalist auf einbringlich aber unerschütterlich Art. Was dem, er in der dargelegtenen Haltung, absichtlich recht zerknirscht, die Mitglieder, ergriffen, erhob er sich bedächtig, konnte prüfen auf seine Seiten herab und Kopfe nach langem den beiden Stand zu richten. Dabei sprach er mit einer unheimlichen Seigler die bedeutsamen Worte: „Bis d am m t s ch m i t t e s Haus.“

Das englische Unterhaus ist auch heute noch gewissermaßen ein Gesprächsclub. Die Mitglieder sind über die Schranken des abgemessenen Hauses gebracht und müde in die Kammern geflohen. Bei solcher Schwäche läßt sich nur mühsam hundert Reden ein Journalist auf einbringlich aber unerschütterlich Art. Was dem, er in der dargelegtenen Haltung, absichtlich recht zerknirscht, die Mitglieder, ergriffen, erhob er sich bedächtig, konnte prüfen auf seine Seiten herab und Kopfe nach langem den beiden Stand zu richten. Dabei sprach er mit einer unheimlichen Seigler die bedeutsamen Worte: „Bis d am m t s ch m i t t e s Haus.“

Das englische Unterhaus ist auch heute noch gewissermaßen ein Gesprächsclub. Die Mitglieder sind über die Schranken des abgemessenen Hauses gebracht und müde in die Kammern geflohen. Bei solcher Schwäche läßt sich nur mühsam hundert Reden ein Journalist auf einbringlich aber unerschütterlich Art. Was dem, er in der dargelegtenen Haltung, absichtlich recht zerknirscht, die Mitglieder, ergriffen, erhob er sich bedächtig, konnte prüfen auf seine Seiten herab und Kopfe nach langem den beiden Stand zu richten. Dabei sprach er mit einer unheimlichen Seigler die bedeutsamen Worte: „Bis d am m t s ch m i t t e s Haus.“

Das englische Unterhaus ist auch heute noch gewissermaßen ein Gesprächsclub. Die Mitglieder sind über die Schranken des abgemessenen Hauses gebracht und müde in die Kammern geflohen. Bei solcher Schwäche läßt sich nur mühsam hundert Reden ein Journalist auf einbringlich aber unerschütterlich Art. Was dem, er in der dargelegtenen Haltung, absichtlich recht zerknirscht, die Mitglieder, ergriffen, erhob er sich bedächtig, konnte prüfen auf seine Seiten herab und Kopfe nach langem den beiden Stand zu richten. Dabei sprach er mit einer unheimlichen Seigler die bedeutsamen Worte: „Bis d am m t s ch m i t t e s Haus.“

Das englische Unterhaus ist auch heute noch gewissermaßen ein Gesprächsclub. Die Mitglieder sind über die Schranken des abgemessenen Hauses gebracht und müde in die Kammern geflohen. Bei solcher Schwäche läßt sich nur mühsam hundert Reden ein Journalist auf einbringlich aber unerschütterlich Art. Was dem, er in der dargelegtenen Haltung, absichtlich recht zerknirscht, die Mitglieder, ergriffen, erhob er sich bedächtig, konnte prüfen auf seine Seiten herab und Kopfe nach langem den beiden Stand zu richten. Dabei sprach er mit einer unheimlichen Seigler die bedeutsamen Worte: „Bis d am m t s ch m i t t e s Haus.“

Das englische Unterhaus ist auch heute noch gewissermaßen ein Gesprächsclub. Die Mitglieder sind über die Schranken des abgemessenen Hauses gebracht und müde in die Kammern geflohen. Bei solcher Schwäche läßt sich nur mühsam hundert Reden ein Journalist auf einbringlich aber unerschütterlich Art. Was dem, er in der dargelegtenen Haltung, absichtlich recht zerknirscht, die Mitglieder, ergriffen, erhob er sich bedächtig, konnte prüfen auf seine Seiten herab und Kopfe nach langem den beiden Stand zu richten. Dabei sprach er mit einer unheimlichen Seigler die bedeutsamen Worte: „Bis d am m t s ch m i t t e s Haus.“

Das englische Unterhaus ist auch heute noch gewissermaßen ein Gesprächsclub. Die Mitglieder sind über die Schranken des abgemessenen Hauses gebracht und müde in die Kammern geflohen. Bei solcher Schwäche läßt sich nur mühsam hundert Reden ein Journalist auf einbringlich aber unerschütterlich Art. Was dem, er in der dargelegtenen Haltung, absichtlich recht zerknirscht, die Mitglieder, ergriffen, erhob er sich bedächtig, konnte prüfen auf seine Seiten herab und Kopfe nach langem den beiden Stand zu richten. Dabei sprach er mit einer unheimlichen Seigler die bedeutsamen Worte: „Bis d am m t s ch m i t t e s Haus.“

Das englische Unterhaus ist auch heute noch gewissermaßen ein Gesprächsclub. Die Mitglieder sind über die Schranken des abgemessenen Hauses gebracht und müde in die Kammern geflohen. Bei solcher Schwäche läßt sich nur mühsam hundert Reden ein Journalist auf einbringlich aber unerschütterlich Art. Was dem, er in der dargelegtenen Haltung, absichtlich recht zerknirscht, die Mitglieder, ergriffen, erhob er sich bedächtig, konnte prüfen auf seine Seiten herab und Kopfe nach langem den beiden Stand zu richten. Dabei sprach er mit einer unheimlichen Seigler die bedeutsamen Worte: „Bis d am m t s ch m i t t e s Haus.“

Das englische Unterhaus ist auch heute noch gewissermaßen ein Gesprächsclub. Die Mitglieder sind über die Schranken des abgemessenen Hauses gebracht und müde in die Kammern geflohen. Bei solcher Schwäche läßt sich nur mühsam hundert Reden ein Journalist auf einbringlich aber unerschütterlich Art. Was dem, er in der dargelegtenen Haltung, absichtlich recht zerknirscht, die Mitglieder, ergriffen, erhob er sich bedächtig, konnte prüfen auf seine Seiten herab und Kopfe nach langem den beiden Stand zu richten. Dabei sprach er mit einer unheimlichen Seigler die bedeutsamen Worte: „Bis d am m t s ch m i t t e s Haus.“

Das englische Unterhaus ist auch heute noch gewissermaßen ein Gesprächsclub. Die Mitglieder sind über die Schranken des abgemessenen Hauses gebracht und müde in die Kammern geflohen. Bei solcher Schwäche läßt sich nur mühsam hundert Reden ein Journalist auf einbringlich aber unerschütterlich Art. Was dem, er in der dargelegtenen Haltung, absichtlich recht zerknirscht, die Mitglieder, ergriffen, erhob er sich bedächtig, konnte prüfen auf seine Seiten herab und Kopfe nach langem den beiden Stand zu richten. Dabei sprach er mit einer unheimlichen Seigler die bedeutsamen Worte: „Bis d am m t s ch m i t t e s Haus.“

Das englische Unterhaus ist auch heute noch gewissermaßen ein Gesprächsclub. Die Mitglieder sind über die Schranken des abgemessenen Hauses gebracht und müde in die Kammern geflohen. Bei solcher Schwäche läßt sich nur mühsam hundert Reden ein Journalist auf einbringlich aber unerschütterlich Art. Was dem, er in der dargelegtenen Haltung, absichtlich recht zerknirscht, die Mitglieder, ergriffen, erhob er sich bedächtig, konnte prüfen auf seine Seiten herab und Kopfe nach langem den beiden Stand zu richten. Dabei sprach er mit einer unheimlichen Seigler die bedeutsamen Worte: „Bis d am m t s ch m i t t e s Haus.“

Das englische Unterhaus ist auch heute noch gewissermaßen ein Gesprächsclub. Die Mitglieder sind über die Schranken des abgemessenen Hauses gebracht und müde in die Kammern geflohen. Bei solcher Schwäche läßt sich nur mühsam hundert Reden ein Journalist auf einbringlich aber unerschütterlich Art. Was dem, er in der dargelegtenen Haltung, absichtlich recht zerknirscht, die Mitglieder, ergriffen, erhob er sich bedächtig, konnte prüfen auf seine Seiten herab und Kopfe nach langem den beiden Stand zu richten. Dabei sprach er mit einer unheimlichen Seigler die bedeutsamen Worte: „Bis d am m t s ch m i t t e s Haus.“

Das englische Unterhaus ist auch heute noch gewissermaßen ein Gesprächsclub. Die Mitglieder sind über die Schranken des abgemessenen Hauses gebracht und müde in die Kammern geflohen. Bei solcher Schwäche läßt sich nur mühsam hundert Reden ein Journalist auf einbringlich aber unerschütterlich Art. Was dem, er in der dargelegtenen Haltung, absichtlich recht zerknirscht, die Mitglieder, ergriffen, erhob er sich bedächtig, konnte prüfen auf seine Seiten herab und Kopfe nach langem den beiden Stand zu richten. Dabei sprach er mit einer unheimlichen Seigler die bedeutsamen Worte: „Bis d am m t s ch m i t t e s Haus.“

Das englische Unterhaus ist auch heute noch gewissermaßen ein Gesprächsclub. Die Mitglieder sind über die Schranken des abgemessenen Hauses gebracht und müde in die Kammern geflohen. Bei solcher Schwäche läßt sich nur mühsam hundert Reden ein Journalist auf einbringlich aber unerschütterlich Art. Was dem, er in der dargelegtenen Haltung, absichtlich recht zerknirscht, die Mitglieder, ergriffen, erhob er sich bedächtig, konnte prüfen auf seine Seiten herab und Kopfe nach langem den beiden Stand zu richten. Dabei sprach er mit einer unheimlichen Seigler die bedeutsamen Worte: „Bis d am m t s ch m i t t e s Haus.“

Das englische Unterhaus ist auch heute noch gewissermaßen ein Gesprächsclub. Die Mitglieder sind über die Schranken des abgemessenen Hauses gebracht und müde in die Kammern geflohen. Bei solcher Schwäche läßt sich nur mühsam hundert Reden ein Journalist auf einbringlich aber unerschütterlich Art. Was dem, er in der dargelegtenen Haltung, absichtlich recht zerknirscht, die Mitglieder, ergriffen, erhob er sich bedächtig, konnte prüfen auf seine Seiten herab und Kopfe nach langem den beiden Stand zu richten. Dabei sprach er mit einer unheimlichen Seigler die bedeutsamen Worte: „Bis d am m t s ch m i t t e s Haus.“

Das englische Unterhaus ist auch heute noch gewissermaßen ein Gesprächsclub. Die Mitglieder sind über die Schranken des abgemessenen Hauses gebracht und müde in die Kammern geflohen. Bei solcher Schwäche läßt sich nur mühsam hundert Reden ein Journalist auf einbringlich aber unerschütterlich Art. Was dem, er in der dargelegtenen Haltung, absichtlich recht zerknirscht, die Mitglieder, ergriffen, erhob er sich bedächtig, konnte prüfen auf seine Seiten herab und Kopfe nach langem den beiden Stand zu richten. Dabei sprach er mit einer unheimlichen Seigler die bedeutsamen Worte: „Bis d am m t s ch m i t t e s Haus.“

Das englische Unterhaus ist auch heute noch gewissermaßen ein Gesprächsclub. Die Mitglieder sind über die Schranken des abgemessenen Hauses gebracht und müde in die Kammern geflohen. Bei solcher Schwäche läßt sich nur mühsam hundert Reden ein Journalist auf einbringlich aber unerschütterlich Art. Was dem, er in der dargelegtenen Haltung, absichtlich recht zerknirscht, die Mitglieder, ergriffen, erhob er sich bedächtig, konnte prüfen auf seine Seiten herab und Kopfe nach langem den beiden Stand zu richten. Dabei sprach er mit einer unheimlichen Seigler die bedeutsamen Worte: „Bis d am m t s ch m i t t e s Haus.“

Das englische Unterhaus ist auch heute noch gewissermaßen ein Gesprächsclub. Die Mitglieder sind über die Schranken des abgemessenen Hauses gebracht und müde in die Kammern geflohen. Bei solcher Schwäche läßt sich nur mühsam hundert Reden ein Journalist auf einbringlich aber unerschütterlich Art. Was dem, er in der dargelegtenen Haltung, absichtlich recht zerknirscht, die Mitglieder, ergriffen, erhob er sich bedächtig, konnte prüfen auf seine Seiten herab und Kopfe nach langem den beiden Stand zu richten. Dabei sprach er mit einer unheimlichen Seigler die bedeutsamen Worte: „Bis d am m t s ch m i t t e s Haus.“

Das englische Unterhaus ist auch heute noch gewissermaßen ein Gesprächsclub. Die Mitglieder sind über die Schranken des abgemessenen Hauses gebracht und müde in die Kammern geflohen. Bei solcher Schwäche läßt sich nur mühsam hundert Reden ein Journalist auf einbringlich aber unerschütterlich Art. Was dem, er in der dargelegtenen Haltung, absichtlich recht zerknirscht, die Mitglieder, ergriffen, erhob er sich bedächtig, konnte prüfen auf seine Seiten herab und Kopfe nach langem den beiden Stand zu richten. Dabei sprach er mit einer unheimlichen Seigler die bedeutsamen Worte: „Bis d am m t s ch m i t t e s Haus.“

Das englische Unterhaus ist auch heute noch gewissermaßen ein Gesprächsclub. Die Mitglieder sind über die Schranken des abgemessenen Hauses gebracht und müde in die Kammern geflohen. Bei solcher Schwäche läßt sich nur mühsam hundert Reden ein Journalist auf einbringlich aber unerschütterlich Art. Was dem, er in der dargelegtenen Haltung, absichtlich recht zerknirscht, die Mitglieder, ergriffen, erhob er sich bedächtig, konnte prüfen auf seine Seiten herab und Kopfe nach langem den beiden Stand zu richten. Dabei sprach er mit einer unheimlichen Seigler die bedeutsamen Worte: „Bis d am m t s ch m i t t e s Haus.“

Das englische Unterhaus ist auch heute noch gewissermaßen ein Gesprächsclub. Die Mitglieder sind über die Schranken des abgemessenen Hauses gebracht und müde in die Kammern geflohen. Bei solcher Schwäche läßt sich nur mühsam hundert Reden ein Journalist auf einbringlich aber unerschütterlich Art. Was dem, er in der dargelegtenen Haltung, absichtlich recht zerknirscht, die Mitglieder, ergriffen, erhob er sich bedächtig, konnte prüfen auf seine Seiten herab und Kopfe nach langem den beiden Stand zu richten. Dabei sprach er mit einer unheimlichen Seigler die bedeutsamen Worte: „Bis d am m t s ch m i t t e s Haus.“

Das englische Unterhaus ist auch heute noch gewissermaßen ein Gesprächsclub. Die Mitglieder sind über die Schranken des abgemessenen Hauses gebracht und müde in die Kammern geflohen. Bei solcher Schwäche läßt sich nur mühsam hundert Reden ein Journalist auf einbringlich aber unerschütterlich Art. Was dem, er in der dargelegtenen Haltung, absichtlich recht zerknirscht, die Mitglieder, ergriffen, erhob er sich bedächtig, konnte prüfen auf seine Seiten herab und Kopfe nach langem den beiden Stand zu richten. Dabei sprach er mit einer unheimlichen Seigler die bedeutsamen Worte: „Bis d am m t s ch m i t t e s Haus.“

Das englische Unterhaus ist auch heute noch gewissermaßen ein Gesprächsclub. Die Mitglieder sind über die Schranken des abgemessenen Hauses gebracht und müde in die Kammern geflohen. Bei solcher Schwäche läßt sich nur mühsam hundert Reden ein Journalist auf einbringlich aber unerschütterlich Art. Was dem, er in der dargelegtenen Haltung, absichtlich recht zerknirscht, die Mitglieder, ergriffen, erhob er sich bedächtig, konnte prüfen auf seine Seiten herab und Kopfe nach langem den beiden Stand zu richten. Dabei sprach er mit einer unheimlichen Seigler die bedeutsamen Worte: „Bis d am m t s ch m i t t e s Haus.“

Das englische Unterhaus ist auch heute noch gewissermaßen ein Gesprächsclub. Die Mitglieder sind über die Schranken des abgemessenen Hauses gebracht und müde in die Kammern geflohen. Bei solcher Schwäche läßt sich nur mühsam hundert Reden ein Journalist auf einbringlich aber unerschütterlich Art. Was dem, er in der dargelegtenen Haltung, absichtlich recht zerknirscht, die Mitglieder, ergriffen, erhob er sich bedächtig, konnte prüfen auf seine Seiten herab und Kopfe nach langem den beiden Stand zu richten. Dabei sprach er mit einer unheimlichen Seigler die bedeutsamen Worte: „Bis d am m t s ch m i t t e s Haus.“

Das englische Unterhaus ist auch heute noch gewissermaßen ein Gesprächsclub. Die Mitglieder sind über die Schranken des abgemessenen Hauses gebracht und müde in die Kammern geflohen. Bei solcher Schwäche läßt sich nur mühsam hundert Reden ein Journalist auf einbringlich aber unerschütterlich Art. Was dem, er in der dargelegtenen Haltung, absichtlich recht zerknirscht, die Mitglieder, ergriffen, erhob er sich bedächtig, konnte prüfen auf seine Seiten herab und Kopfe nach langem den beiden Stand zu richten. Dabei sprach er mit einer unheimlichen Seigler die bedeutsamen Worte: „Bis d am m t s ch m i t t e s Haus.“

Das englische Unterhaus ist auch heute noch gewissermaßen ein Gesprächsclub. Die Mitglieder sind über die Schranken des abgemessenen Hauses gebracht und müde in die Kammern geflohen. Bei solcher Schwäche läßt sich nur mühsam hundert Reden ein Journalist auf einbringlich aber unerschütterlich Art. Was dem, er in der dargelegtenen Haltung, absichtlich recht zerknirscht, die Mitglieder, ergriffen, erhob er sich bedächtig, konnte prüfen auf seine Seiten herab und Kopfe nach langem den beiden Stand zu richten. Dabei sprach er mit einer unheimlichen Seigler die bedeutsamen Worte: „Bis d am m t s ch m i t t e s Haus.“

Kritik des Preisstandes

Nicht nur feste, sondern sinkende Preise sind anzustreben - Bemerkungen zum Mietzins

Die nationalsozialistische Preisbildungspolitik hat es im Gegensatz zu der Entwicklung...

eine Neuvermietung findenden muß, geht dann die Zinsparität...

Außerdem ist der Hinweis notwendig, daß in den Industriezentren des neuen Vierjahresplanes...

Jetzt Reichsanleihe zeichnen!

Sehr günstige Bedingungen

Die Renten- und Sparanleihehalter sind seit dem 25. August zur Entgegennahme von Zeichnungen...

Für 100 RM. brauchen nur 98,75 RM. eingeschaut zu werden, die Verzinsung beträgt 4,5 v. H. und unter Einbeziehung...

Die Ausgabe der Anleihe nimmt gegenwärtig infolge des schnellen Antzeigens von Ersparnissen und Ueberflüssen in den gewerblichen Unternehmungen...

Das Delta des Milchstromes

Wirtschaftliche Wertschöpfung jährl. 24 Mrd. Liter



24 Mrd. Liter Milch liefert der Bauer für den Markt 2,5 Mrd. Liter erhält er zur Aufzucht wieder zurück...

Wachsende Gewinne

Insoweit genügt es den Erfordernissen der heutigen sozialistischen Wirtschaftspolitik nicht, daß die Preise lediglich 'stabil' gehalten werden...

Wenn diese Zahlen auch insgesamt eine verhältnismäßige Festigkeit der Preise ausweisen, die zu der Steigerung der Lebenshaltungskosten auf 151,7 im Jahre 1928...

Da eine Steigerung des Lebensstandards nicht etwa durch Erhöhungen des Nominallohns erreichbar ist, wie es das Beispiel Frankreichs zeigt...

Insoweit fröhlich sich der Egoismus des Unternehmers gegen eine Verringerung der Verdienstinne...

Die Wohnungsmieten

Auf dem Gebiete der Wohnungen sind nicht etwa infolge der Hauszinssteuerentlastung Entlastungen des Miets nicht nur möglich...

Wirtschaftliche Rundschau

Warenhäuser und Einzelhandelsgeschäfte in Westfalen abgelehnt. Am kürzlichsten Westfalen, das durch eine Zollunion mit dem Reich...

deutung sein. Es ist deshalb erforderlich, daß alle Bauern und Landwirte im Interesse des Berufsstandes und im Interesse der Gesamtheit die gestellten Fragen beantworten...

Deutscher Haus- und Grundbesitzerkongress 1937. Vom 25. bis 29. September 1937 findet in Köln der Deutsche Haus- und Grundbesitzerkongress...

3448 Teilnehmer am Weltmilchkongress. Zum 11. Weltwirtschaftlichen Weltkongress in Berlin find nach den jetzt vorliegenden Meldungen insgesamt 3448 Teilnehmer erschienen...

Schweinefleisch Anfang September. Am 3. September 1937 findet die nächste Schweinefleisch in Verbindung mit einer Feststellung der nichtbelebten Hauschlachtungen und der Schlachtgebühren in den letzten drei Monaten statt...

Wirtschaftskammer Mittelbe

Ein ministerieller Erlass Der Reichs- und Preussische Wirtschaftsminister hat durch Erlass vom 17. August 1937 die Bescheidungen der Wirtschaftskammer Mitteldeutschland-Magdeburg...

Die Wirtschaft des Gaues

Halleische Röhren gut beschäftigt Wie wir hören, entspricht bei der Halleischen Röhrenwerke AG, Halle (S.), der bisherige Verlauf des Geschäftsjahres 1937 dem des Vorjahres, das im Vergleich zu 1935 höhere Umsätze brachte...

Unternehmungen

Zuckerfabrik Glauch, Glauch (Anhalt). Der für den 28. September eintreffende 58. der 3. und 4. Klasse Glauch, Glauch (Anhalt) wird von der Verwaltung der Rüststellungen die Verteilung einer Dividende von wieder 6 1/2 v. H. vorgeschlagen.

Börsen und Märkte

vom 26. August

Mitteldeutsche Effektenbörse: Uneinheitslich Die Kurssteigerung war bei einigen Geschäften nicht einheitlich. Am Schluss hat etwas Abwärtstendenz gegen Mittelschläger...

Berliner Metallnotierungen Preise in RM. für 100 Kilogr., Schmelzfuß 1. Allg. Metallnotierung...

Magdeburger Zuckernotierungen Magdeburger Zucker-Notierungen. Gemischt, weiß per August 32,45-32,50; per September 32,40, Tendenz: ruhig. Zucker: ruhig.

Leipziger Schlachtwahlmarkt Marktschlacht: 124 (davon Ochsen 45, Bullen 10, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100).

Berliner Börse

Reichsbank-Diskont 4 v. H. Lombard-Diskont 5 v. H.

Table with columns for Land- und Stadtschafften, Industrie-Aktien, Hypotheken-Pfandbriefe, Bank-Aktien, Kreditanstalten und Körperschaften, Verkehrswerte.

Mitteldeutsche Börse (Leipzig)

Amlicher Verkehr

Table with columns for Industrie-Aktien, Amlicher Verkehr, Frei-Verkehr, Industrie-Aktien.

Berliner Devisenkurs

Banken

Table with columns for Banken, Devisenkurs.



Vorstoß der Steinkohle

Der Aufbau der Elektrizitätswirtschaft im industriellen Westen

Die Gründung einer Elektrizitäts-erzeugungsgesellschaft durch das Rheinisch-Westfälische Kohlen- und Bergbauamt leitete den zweiten Vorstoß der Steinkohle in die Elektrizitätserzeugung ein. Der erste Vorstoß geschah mit der Inbetriebnahme der ersten Kraftwerke durch die Rheinisch-Westfälische Elektrizitätsgesellschaft (RWE).

Doch das RWE wuchs sehr schnell über die Steinkohle hinaus und verlegte sein Schwermetz immer mehr auf die Braunkohle, wofür der Bau des Goldensbergwerks der sinnfällige Ausdruck wurde. Die Erweiterungen, die der Steinkohlebergbau für die Verwendung seiner Steinkohle bei der Elektrizitätserzeugung durch das RWE hatte, wurden nicht erfüllt. Vielmehr wird in den Kreisen des Steinkohlebergbaus der Rückgang des Anteils der Steinkohle an der Elektrizitätserzeugung zugunsten der Braunkohle auf die Verengung der Braunkohle durch das RWE zurückgeführt.

Der Anteil der Steinkohle an der Stromerzeugung ist nämlich seit 1929 bis 1935 von 41 v. H. auf 30,8 v. H. gesunken, dafür ist der Anteil der Braunkohle von 45,1 v. H. auf 46,6 v. H. gestiegen. Der zweite nun ein- geleitete Vorstoß betrifft die Vereinigte Elektrizitätsgesellschaft, Westfalen AG (VEW) mit dem Sitz in Dortmund. Die Elektrizitätsgesellschaft verbrauchte bisher ausschließlich Steinkohle für die Stromerzeugung. Sie besitzt selbst mehrere Zechen, daneben hat sie mit mehreren Zechen feste Kohlenlieferungsverträge. Zu dem Eigentum vertrieben die VEW auch noch Fremdbiom, den sie aus Zechen-Konzessionen, darunter Hibernia und

Harpes, beziehen. Der Fremdbezug macht etwa ein Zehntel der Eigenenerzeugung aus.

In jeder Kundmachung des Steinkohlebergbaus wurde auf die Schwierigkeiten beim Abzug von bestimmten Kohlenorten hingewiesen. Das Sanitätium nennt in seiner Preisliste fünf Kohlenarten und 30 Kohlenorten. Der Verbraucher verlangt aber übermäßig Feintohle. Jetzt kann das Sanitätium die Nachfrage nach Feintohle nicht decken. Denn inzwischen ist die Förderung, Verfeinerung und Verteilung der Feintohle für die Treibstoff-erzeugung als wichtige Verbrauchsort zur Verwendung bei der Koksgeinnung hinzugekommen. Indem sich nun die Steinkohle in die Elektrizitätserzeugung wieder einmischte, durch Ausbau der Eigenanlagen und die Errichtung von Gemeinschaftskraftwerken, dient der Kohlebergbau nicht nur den Aufgaben aus der Kraftwirtschaft, sondern auch durch die Zerlegung des Koksleistunges bei der Elektrizitätsgewinnung der Lösung der recht heiklen Sortenfrage.

Nach ist im Aufbau der Elektrizitätswirtschaft im industriellen Westen nicht der letzte Schritt getan. Die Stellung der VEW darin ist schon deutlich geworden. Sie werden künftig wesentlich mehr Strom zu beziehen haben als bisher. Im südlichen Westfalen treffen sich VEW und RWE. Das Hauptverbrauchsgebiet des RWE ist das Rheinland, aber auch Hellensland, das Saargebiet und Teile Süddeutschlands gehören dazu. Es ist im Energie-wirtschaftsgebiet festgelegte Aufgabe des Elektrizitätserzeugers, einen Strom billig und sicher dem Verbraucher zur Verfügung zu stellen. Daran ergibt sich, daß eine enge Zusammenarbeit anliegende Atomzentrale ist. Sie ist schon angebahnt und wird auch durch eine noch engere Verbundwirtschaft gekennzeichnet sein.

England „beschlagnahmte“ drei Inseln

Flugstationen im Südpazifik - Protest Washingtons

Drahtbericht unseres Korrespondenten

London, 27. August. Die amerikanische Regierung hat in London gegen die Belegung von drei unbewohnten Inseln im Südpazifik durch britische Marine-Flugstationen Protest erhoben. Wie wir hierlich berichtet, lehnen gegenwärtig zwischen London und Washington geheime Verhandlungen über eine Aufstellung des Pazifiks im Pazifik, durch die Vereinbarungen über die Belegung der wichtigsten Luftverkehrslinien durch amerikanische bzw. englische Flugzeuge getroffen werden sollen. Um sich für alle Fälle die erforderlichen Flugplätze zu verschaffen, hat die britische Regierung nunmehr als drei Inseln im Südpazifik, die angeblich „sterrenlos“ sein sollen, „beschlagnahmte“.

Die Durchführung des gemalten englischen Aufstellungsprogramms beansprucht bis zum Überfliegen der Inseln aller Kräfte und Möglichkeiten des Landes. An sämtlichen Flugzeugwerken wird mit Höchstleistung gearbeitet. Alle privaten Verkehrs- und Luftverkehrslinien dieser Inseln sind dem britischen Staat übergeben worden, um die englische Schwerkraft zu konzentrieren, wenn sie ihre Lufttrüge rechtzeitig fertigstellen will.

Ein sehr wichtiger Rohstoff, dem innerhalb dieses Aufstellungsprogramms entscheidende Bedeutung zukommt, ist das Erdöl. Der Erdölbedarf Englands ist jedoch bis heute von der überseeischen Zufuhr abhängig. Gemäß dem Vertrag in den letzten Jahrzehnten mit fast brutaler Zielstrebigkeit verdrängen zu haben, unter denen die nordamerikanischen die größte Rolle spielen.

Mit großem Kapitalaufwand wird man gegenwärtig in Mittel- und Süd-England die Suche nach Erdöl aufnehmen. Die „Arche Exploration“, die von der Regierung kontrolliert wird, hat allein zwischen über etwa 7000 Quadratmeilen erhaltene. Die Bohrungen, darunter zwei Tiefbohrungen in Sülex, waren aber bisher vergeblich. Nach den anderen Geologischen, die weitere 1000 Quadratmeilen profitieren, ging es vorwärts nicht besser. Trotz dieses kolossalen Aufwandes ist es natürlich nicht ausgeschlossen, daß vielleicht doch noch eine oder andere Bohrung fruchtbar wird.

Nach Ansicht der Sachverständigen läßt man es jedoch für unumkehrbar, daß große Erdölreserven in England überhaupt vorhanden sind. Da es sich also vermutlich nur um kleinere Lager handeln könnte, ist die Aufsuchung besonders ersperrt, wobei die Befunde bleiben mag, ob sich der ungeheure Kostaufwand überhaupt lohnen wird.

Sie müssen abgehoben werden

Verwilderte Bolschewistenkinder setzen Paris in Schrecken

Paris, 27. August. Die vor der rührenden Gerechtigkeit nach Frankreich fliehenden alten und jungen Spontandemokraten gehen durch die Unruhen, die ältere Lebens-gemeinschaften zu lassen, den Volkstronfranzösischen durchschlagenden politischen Aufschauungs- unterricht.

Man ist es in dem bei Paris gelegenen Flüchtlingslager für die Kinder von russischen Bolschewisten in Val d'Or wieder zu ersten Zwischenfällen, die zu weitreichenden Unruhen führen werden. Die französische Regierung hat vor einiger Zeit einen in Frankreich arbeitenden spanischen Arbeiter in der Lagerverwaltung angeheilt und ihm außer seiner Arbeitsunterstützung einen „täglich-Lohn von 20 Franken“ zugesagt, jedoch an- gesehen mit seiner Arbeit nicht zufrieden

war. Beendete sie das Verhör. Der Mann beschloß sich darauf in den Gemeinschaftsraum der Flüchtlinge, um gegen die Lagerverwaltung zu beschern. Die jungen Bolschewisten schlugen Alarm und kürzten sich schließlich mit Steinen und verletzten anderen Flüchtlinge auf das vor einiger Zeit Notgebrungen hinzugezogene Aufgebot der Mobilen Garde, das schließlich das Lager übernahm.

Erst nach geratener Zeit, nachdem sich die Lagerverwaltung bereit erklärt hatte, den marzistischen Tagelohn wieder zu bezahlen, ließen sich die jungen Terroristen beruhigen. Inzwischen ist die Lage wieder ruhig.

Angesichts dieser, auch in England gemachten Erfahrungen, hat die französische Regierung beschlossen, 300 der schlimmsten Dummeln am kommenden Sonntag über die Grenze abzuführen.

Große Verbrecherjagd in London

400 Polizisten suchen Mörder - Alle Straßen unter Kontrolle

Drahtbericht unseres Korrespondenten

London, 27. August. Eine der größten Verbrecherjagden spielt sich zur Zeit auf den Straßen der britischen Hauptstadt ab.

Die Polizei sucht einen gewissen Ronald Embold, der im vergangenen Jahr in London 400 Polizisten unterirdisch durch den Tunnel, durch das mit Blut und Blutspuren besetzte Gelände von River Hill, wo man Embold in einem Schlupfwinkel vermutet. Embold, ein Mann von 35 Jahren, ist ein gewissermaßen Kariolien lebend. In Schweden hat er fünf Tage lang der Polizei jage entgangen.

Ein Mann, auf den Smelbes Signalment auftrat, wurde in einem Haus bei Holford von einem Londoner Arbeiter entführt. Der Arbeiter rannte sofort los, um die Polizei zu benachrichtigen. Doch als die Polizei eintraf, war er bereits verschwunden. Die Polizei wurde auf seine Spur gesetzt und Polizeidamen nahmen die Verfolgung in Autos mit sich. Jeder Fußtritt Embolds wurde abgehört - vergebens, der Mann war wiederum entkommen.

Ein Polizeifordon kontrolliert jetzt alle Straßen im Umkreis von 80 Kilometern. Jedes Fahrzeug wird angehalten und durchsucht und man hat den Verdacht, daß der geflüchtete Mörder irgendwo zu finden.

Durch einen merkwürdigen Zufall fand vor einigen Tagen, als Embold von dem Londoner Arbeiter entführt wurde, die Verfolgung des ermordeten Mädchens statt.

Die Durchführung eines dreitägigen Protestes.

Während dieses Streikes sollen die Garagen und Reparaturwerkstätten geschlossen bleiben und für keine Automobilität auf der Straße leben lassen. Die gleichen Maßnahmen wurden bereits von den Gewerkschaften verlangt. Schon im vergangenen Jahre wurde ein ähnlicher, allerdings nur einseitiger Streik durchgeführt. Damals folgten 9 v. H. britischer Automobilisten die Streikpartei ihrer Verbände.

Verdorbener Schinken

Bergrüßungsfeierlichkeiten in London

London, 27. August. In dem benachbarten Stadtteil Kings Cross erkrankten nicht weniger als 40 Personen an Lebensmittelvergiftung. Ein Virus haub an den Folgen der Vergiftung. Mehrere Personen sind in schmerzhaften Zustand ins Krankenhaus eingeliefert worden.

Die Ursache der Epidemie ist noch nicht geklärt. Man nimmt jedoch an, daß die Ver- giftungen auf den Genuß von verdorbenen Schinken zurückzuführen sind.

Nach amtlicher Mitteilung des britischen Handelsministeriums liegen die Lebens- mittelpreise in Großbritannien im Monat Juli um 8,1 v. H. im Vergleich zur selben Zeit des Vorjahres.

USA's Aufrüstung

240 Jagdflugzeuge für Kriegsmarine

New York, 27. August. Die Curtis-Wright-Flugzeugwerke in Buffalo geben bekannt, daß das amerikanische Kriegsministerium 240 zweimotorige Jagdflugzeuge bestellt hat. Diese 240 Maschinen sind in drei Schichten von 80 bis 100 Stück in 90 Tagen in Buffalo zu fertigen. Die Maschinen sind für die Luft- und Seefliegerausbildung vorgesehen.

In der Grafschaft Sampshire liegen 41 Flugzeuge der englischen Luftwaffe, die in der letzten Woche zusammen, wobei drei Flieger den Tod fanden.

Verluste im Fernost-Konflikt

Deutschlands Ostasien-Schiffahrt schwer betroffen

Eigener Bericht der NS-Prese

Der Fernostkonflikt bedeutet auch für den deutschen Handel einen empfindlichen Schlag. Da Schanghai von den Handelschiffen nicht mehr angefahren werden kann und auch die Lager Songlons fast überflutet ist, laufen sich in den Nordchinesischen die für China bestimmten Waren.

Der Ausbruch des Weltkrieges hatte mit einem Schlag das in 25 Jahren mühsam aufgebauete Netz der deutschen Schiffahrt nach Ostasien vernichtet. Die Wiedereröffnung des deutschen Ostasienverkehrs erfolgte erst am 3. Januar 1922 durch den Beginn des „Waldemars-Weißfahnen“. Der Verkehr nahm aber verhältnismäßig schnell zu, so daß er bereits von 1923 an vierwöchentlich betrieben werden konnte.

Die anhaltende Besserung der Handels-Verhältnisse zwischen Deutschland und China beruhte auf dem vorläufigen deutsch-chinesischen Handelsabkommen vom 20. Mai 1921. Auf Grund dieser Vereinbarung konnten die deutschen Auslandsaufseher nach China ausreisen und ihre Handelsbeziehungen wieder aufnehmen. Mit dem Aufschwung im deutsch-chinesischen Güterverkehr setzte auch ein Wiederbauprogramm der deutschen Reederei ein, so daß bald mehrere Schiffe ver- schiedener Art zum Ostasienverkehr zur Verfügung standen. Die Reedereien übten dabei in Fälligkeit miteinander, um ihre Fahrpläne zweckmäßig abzustimmen und einen Kon- kurrenzkampf zu vermeiden.

Die entscheidende Wendung in der deut- schen Ostasienfahrt erfolgte aber erst am 30. Januar 1933. Neue Verträge konnten mit neu gewonnener Kraft unternommen werden. Für den Ostasienverkehr wurden noch im gleichen Jahr 12 v. H. auf 4 v. H. erhöht. Mit den drei neuen, je etwa 15.000 Bruttoregistertonnen großen Schiffen „Scharnhorst“, „Botsdam“ und „Gneisenau“ beschaffte die deutsche Schiffahrt, die den Wandel der Verhältnisse in den ostasienischen Ländern anpaßten. Der internationale Wettbewerb hatte sich auf der ostasienischen Linie im Laufe der Jahre so verkehrt, daß die etwa 9000 Bruttoregistertonnen großen und nur 12 bis 13 Seemeilen laufenden älteren deutschen Schiffe den größeren und schnelleren Schiffen japanischer, englischer, französischer, japanischer und anderer Reedereien nicht mehr gewachsen waren. Die neuen deutschen Ostasienpanzer erhielten die meisten Hindernisse. Am 10. Mai 1933 trat der erste der drei Ostasienpanzer „Scharnhorst“ seine erste Ausreise nach Ostasien an. Ihm folgten am 5. Juli des gleichen Jahres die „Botsdam“ und am 3. Januar 1934 die „Gneisenau“.

In der Anbahnung neuer Schiffe, die jedem Wettbewerb gewachsen sind, ist auch die Jagd mit zwei Neubauten beteiligt. Die Flotten der drei deutschen Ostasienreedereien Vagab, Sagap und Radmers beschließen mit einer vierstimmigen Bruttoregistertonnen in der Fahrt nach dem Fernen Osten. Neben man hierzu den Anteil der „Janja“, Linie an der Indienfahrt und den Kapitän, Vulkan und Niederländisch-Indien-Dienst der Sagap. Dann stellt Deutschland noch über 600.000 Bruttoregistertonnen in der Fernost- fahrt. Damit hat die ermittelten Verhältnisse wieder aufgehoben, die die deutsche Schiffahrt unter dem Druck der Friedensschiffe

hinnehmen mußte. Diese Flotte aber wirkt nicht nur durch die Schiffe, mit denen sie auf- warten kann, sondern mehr noch durch die betriebswirtschaftliche Verbesserung des Dienstes. „Scharnhorst“, „Botsdam“ und „Gneisenau“ gelten heute in der europäischen Fernostfahrt als die schnellsten und schnellsten Schiffe. Sie sind gegenüber der Qualität der deutschen Schiffe nicht nur in der Spitzgeschwindigkeit, sondern auch in der Tragfähigkeit des deutschen Außenhandels. Die deutsche Ausfuhr nach Ostasien hat immer zu kämpfen mit dem Wettbewerb der von der Goldwährung abgesehenen Länder. Vor allem bleibt der englische Wettbewerb eine wesentliche Last, schon deshalb weil sehr bedeutende Bauvorhaben wie Brücken und Eisenbahnlinien usw. aus der englischen Bezugs-Entschädigung finanziert werden können.

Auch der nordamerikanische Handel hat mit dem Abinken des Dollarwertes gegenüber der deutschen Ausfuhr nach Ostasien an Boden gewonnen. Sehr wichtig ist naturgemäß das japanische Geschäft. Die Entschädigung der japanischen Industrie bringt eine ständige Laufende Verbesserung des Ein- fuhrverhältnisses mit sich. Es ist ein ge- naueres Studium des Marktes erforderlich und mehr als der Fernostverkehr mit den chinesischen Verhältnissen.

Hier steht die deutsche Ostasienfahrt auf einem verantwortungsvollen Posten, weil der Handel der Jagde folgt. Wenn andere Schiffe nach Ostasien jetzt vorüber- gehend den Hafen Schanghai nicht mehr an- laufen kann, so bedeutet dies einen schweren Schlag nicht nur für unsere aufblühende Schiffahrt, sondern erst recht für unseren Ostasienhandel.

Personalien

Direktor Gullan Schlieper gestorben. Direktor Gullan Schlieper, Vorstandsmitglied der Deutschen Bank und Disconto- Gesellschaft, ist in Baden-Baden, wo er seit längerer Zeit wohnte, am 27. August im Alter von 83 Jahren gestorben. Er war der Sohn des Bankiers Eugen Schlieper in Berlin geboren und aus einer bekannten Eisenhändlerfamilie. Nach Ausbildung in Berlin, Ameri- dam, London und New York war er Studienrat durch die Vereinigten Staaten von Amerika und Mexiko, hat Schlieper in deutschen Bankwesen und in der internationalen Bankwelt eine hervorragende Stellung eingenommen. Daraus entfielen ihm auch gesellschaftliche und politische Beziehungen zu den deutschen Industrie, die in seiner Zugehörig- keit zum Aufsichtsrat führender großer Unter- nehmen zum Ausdruck kam.

Bankwesen

Der Sparplan des Reiches. Der 7. Allge- meine Deutsche Sparplan- und Kommunalkonvention in Essen findet, wie gemeldet, nunmehr am Mittwoch, dem 29. September 1937, normiert hat. Auf die Hauptausgabe werden sprechen: der Reichsminister Reichs- wirtschaftsminister, Reichsbankpräsident Dr. S. A. H. Berlin, Oberbürgermeister Reichs- leiter F. Heile, München, der Reichsfinanz- minister für das Reichswirtschaftsministerium F. E. H. Berlin, der Präsident des Deutschen Sparplan- und Giroverbandes, Ministerial- direktor L. A. Dr. jur. H. E. H. E.

Benzinstreit in der Schweiz?

Demonstrationen gegen die Benzinpreiserhöhung

Genf, 27. August. Die Protestbewegung gegen die Benzinpreiserhöhung in der Schweiz nimmt immer größere Formen an. In Genf demonstrieren unter Führung der Arbeiter durch eine Protestfahrt, durch die zeitweise der Straßenverkehr erheblich behindert wurde. Nun verlangt das Aktionskomitee der Motor- fahrer von Basel und Umgebung von der Drogenorganisation aller Schweizerischen Auto- mobilistenverbände, der „Sia Vita“,

